

swing & step

DAS IMPRESSUM DER LANDESTANZSPORTVERBÄNDE IM GEBIET SÜD

August 2006

**Marco Scinaro und
Nathalie Trandin,
Landesmeister der
Hauptgruppe II S-Latein**

Baden-Württemberg

LM Hauptgruppe II
LM Hauptgruppe
Standard
Ludwigsburger
Rollstuhlтанztage

Bayern

LM Hauptgruppe II
Oberbayrische
Pfungsturniere
Jubiläum in
Königsbrunn

Hessen

LM D- und C-Latein
25 Jahre Neu-Anspach
Hessenmeisterschaft
der Schulen

Rheinland-Pfalz

LM Hauptgruppe
Standard
Gläserne Tanzschuhe
LM Hauptgruppe II

Swing & Step erscheint monatlich als eingetragte Beilage des Tanzspiegels für die Landestanzsportverbände im Gebiet Süd.

Herausgeber: Die Landestanzsportverbände Baden-Württemberg (<http://www.tbw.de>), Bayern (www.ltvb.de), Hessen (<http://www.htv.de>), Rheinland-Pfalz, Saarland

Redaktion: Ulrike Sander-Reis, Tanzwelt Verlag (Leitung), Heidi Estler (TBW), Matthias Huber (LTVB), Cornelia Straub (HTV), Margareta Terlecki (TRP), Oliver Morguet (SLT).

Alle weiteren Angaben: siehe Impressum Tanzspiegel
Titel-Foto: Leonhardt

Mit Traumnoten zum Sieg: Marco Scinaro und Nathalie Trandin



Dr. Sven und
Christina Hotz,
D-Latein.



Martin Pleuer/
Daria Faller, C-Latein.



Michael Maseluk/
Sonja Pfohl, B-Latein

Nach zwei Jahren als Vizelandesmeister in der S-Klasse wollte es Marco Scinaro mit neuer Partnerin Nathalie Trandin nun endlich wissen, nachdem die Vorjahresmeister ins Profilage gewechselt waren. Für das sympathische Paar bestand allerdings kein Grund, "auf Angriff" zu tanzen, denn bereits beim lockeren Eintanzen erhielten sie die ersten begeisterten Beifallsstürme. Als einziges Paar mit allen möglichen Kreuzen zogen sie ins Finale ein, wo kein Zweifel an ihrem Sieg bestand. Die Stimmung und Anfeuerungsrufe schienen wie in einem Fußballstadion. Marco und Nathalie enttäuschten ihre Fans nicht: Mit allen Einsen gewannen sie den Landesmeistertitel in der Hauptgruppe II S-Latein.

Ebenso klar auf dem zweiten Platz: Wjatscheslaw Galperin/Clarissa Hagenmeyer bei ihrer ersten LM in dieser Altersgruppe. Spannend war es bei den folgenden Plätzen, die jeweils nur durch Skating entschieden werden konnten. Für die Bronzemedaille hatten schließlich Jimmie Surles/Andrea Lautner ganz knapp die Nase vorn vor Attila Merth/Stefanie Schumann. Auch über die Plätze fünf und sechs musste durch Skating entschieden werden. Der fünfte Platz ging an Zoran Jovanovic/Nadine Nasser, die Meister der vorhergehenden A-Klasse, die sich über diese Platzierung sehr freuten. Auf dem sechsten Platz Dirk und Fabienne Regitz.

"Die Homogenität der S-Paare ist sehr groß", bestätigte Klaus Theimer, Landessportwart TBW, der erfreut über die guten Leistungen



Sieger in der A-Klasse: Zoran Jovanovic/Nadine Nasser. Fotos: Leonhardt

war. "Die vorderen Plätze können durchaus auch in der Hauptgruppe mithalten."

Recht ruhig startete am Mittag der Turniertag im Clubheim des TC Blau-Gold-Casino Mannheim mit der D-Klasse. Leider hatten sich zu dem Zeitpunkt nur wenige Zuschauer eingefunden, das sommerliche Wetter lockte wohl viele zu anderen Aktivitäten. So waren die sechs Paare beinahe unter sich. Nach

einem General Look tanzten alle die Endrunde. Bei der Ausrechnung war allerdings der Computer gefragt, denn die ersten Plätze gingen bunt durcheinander. Dr. Sven und Christina Hotz siegten in allen drei Tänzen. Silber ging an Andreas Gromm/Gabriele Dinius vor Stefan Laumann/Sandra Hoh.

Die C-Klasse bot mit zwölf Paaren das größte Startfeld am Meisterschaftstag. Auch hier lag die Leistungsdichte der Paare so dicht beisammen, dass gleich bei vier Paaren von "Eins" bis "Sechs" in den Wertungen alles vertreten war. Ab dem Cha-Cha ertanzten sich Martin Pleuler/Daria Faller die Majorität der ersten Plätze und den Landesmeistertitel. Auf den Silber-Platz landeten Francesco und Judith Gianguzzo knapp vor Jürgen und Bettina Ehret.

Die frischgebackenen Landesmeister freuten sich in der nachfolgenden B-Klasse über den Einzug ins Finale. Erneut waren die Rechenkünste der Schlachtenbummler gefragt, denn weder in der Samba noch im Cha-Cha erhielt ein Paar die Majorität des ersten Platzes. Das war für Michael Maseluk/Sonja Pfohl Ansporn genug, um besonders viel Gefühl und Ausdruckstärke in die Rumba zu legen, was auch prompt mit sieben Einsen belohnt wurde. Auch die folgenden beiden Tänze gingen klar auf ihr Konto und die Beiden waren nicht wenig überrascht, den Turniersieg mit nach Hause zu nehmen, waren sie doch ohne große Hoffnungen auf vordere Plätze zur Meisterschaft angereist. Sven Ole Paulsen/Marion Kreeb

Die Endrunden der Klassen
A-Latein (links) und D-Latein.



lagen souverän auf dem zweiten Platz, ebenso wie Alexander Hick/Petra-Alexandra Lesmann sich sehr über Bronze freuten.

Ein klare Entscheidung brachte die A-Klasse: Landesmeister mit allen gewonnen Tänzen wurden Zoran Jovanovic/Nadine Nasser, wobei ihnen Andreas Schwörer/Olena Atroschenko dicht auf den Fersen waren und den Meistern einige erste Plätze abnahmen. Die beiden Paare waren auch die Publikumsfavoriten, eine Zuschauerin am Rande: "Ich wüßte nicht, wen ich nach vorne werten sollte, ich finde beide Paare toll!" In allen Tänzen und im Endergebnis auf den dritten Platz kamen Dimitrios Joannou/Martina Sach, die, neben den Landesmeistern, nach Punkten und Platzierungen ebenfalls in die S-Klasse aufstiegen.

Erfreulich ist, dass die Teilnehmerzahlen der Hauptgruppe II auch in diesem Jahr wieder konstant blieben und auch Senioren-Paare von der Doppelstartmöglichkeit Gebrauch machten. Die Meisterschaft im großzügigen Clubheim des TC Blau-Gold-Casino Mannheim wurde routiniert und ohne größere Verzögerung durchgeführt. Gut war eine halbstündige "Frischluff"-Pause für Zuschauer und Wertungsrichter, denn die Temperaturen im Saal stiegen im Laufe des Nachmittags auf Saunaqualität an. Da der Turniertag gegen 18 Uhr endete, es ein Samstag war und sich das Wetter von der besten Seite zeigte, blieb allen Tänzern genügend Zeit, am Abend ihre Erfolge entsprechend zu feiern. Eine Tänzerin meinte: "Landesmeisterschaften sollten immer samstags sein, dann kann man noch feiern gehen, weil man am nächsten Tag ausschlafen kann." Leider wird sich dieser Wunsch aus organisatorischen Gründen nicht immer realisieren lassen.

USCHI SCHREIBER

Hgr II D-Latein (6 Paare)

1. Dr. Sven Hotz/Christina Hotz, ATC Blau-Rot Ravensburg (3)
2. Andreas Grom/Gabriele Dinius, TTC Rot-Gold Tübingen (6)
3. Stefan Laumann/Sandra Hoh, TTC Blau-Weiß Offenburg (11)
4. Tobias Wiesler/Eve Schirmeier, TTC Rot-Weiß Freiburg (12)
5. Marc Günder/Esther Witte, TSG Bietigheim (13)
6. Dieter Leipi/Tatsiana Lapushynskaya, TSA d. TUS Stuttgart (18)

Hgr II C-Latein (12)

1. Martin Pleuer/Daria Faller, TSG Freiburg (4)
2. Francesco und Judith Gianguzzo, ATC Blau-Gold Ravensburg (9)
3. Jürgen und Bettina Ehret, TSA d. TSG Weinheim (11)

4. Georg Szepesi/Elena Anschütz, TSG Bietigheim (18)
5. Bernhard Schrein/Laura Blaschik, TSA d. TSV Schmiden (20)
6. Markus Skowronek/Nathalia Ogourev, TC Blau-Gold-Casino Mannheim (22)

Hgr II B-Latein (9)

1. Michael Maseluk/Sonja Pfohl, TSC Astoria Stuttgart (5)
2. Sven Ole Paulen/Marion Kreeb, TTC Rot-Gold Tübingen (11)
3. Alexander Hick/Petra-Alexandra Leßmann, TC B-G-Cas. Mannheim (15)
4. Bernd und Inken Klopfer, 1. TSC Schwarz-Rot Herrenberg (21)
5. Martin Pleuler/Daria Faller, TSG Freiburg (24)
6. Thomas Weeber/Ina Bothe, TSA d. TSG Backnang (29)

Hgr II A-Latein (9)

1. Zoran Jovanovic/Nadine Nasser, TSA d. TSG Backnang (5)
2. Andreas Schwörer/Olena Atroschenko, TC B-G-Cas. Mannheim (10)
3. Dimitrios Joannou/Martina Sach, TSA d. TSV Schmiden (15)

4. Sven Steffen Gehring/Stefanie Balchukat, 1. TC Ludwigsburg (20,5)
5. Tobias Lott/Nicole Schiehle, 1. TSC Rastatt (26)
6. Michael Maseluk/Sonja Pfohl, TSC Astoria Stuttgart (28)

Hgr II S-Latein (9)

1. Marco Scinaro/Nathalie Trandin, TTC Rot-Weiß Freiburg (5)
2. Wjatscheslaw Galperin/Clarissa Hagenmeyer, Royal Heilbronn (10)
3. Jimmie Surles/Andrea Lautner, TSG Bietigheim (18)
4. Attilla Merth/Stefanie Schumann, TSC Grün-Gold Heidelberg (18)
5. Zoran Jovanovic/Nadine Nasser, TSA d. TSG Backnang (27)
6. Dirk und Fabienne Regitz, TSA d. TSG Weinheim (27)

WR Rafael Grüniger (Regio TC Freiburg), Joachim Kühner (ATC Blau-Gold Heilbronn), Albert Polch (TSC Blau-Gold Saarlouis), Clemens Schudock (TSA der TUS Griesheim), Sigrid Simon (TSC Kurpfalz Brühl), Wolfgang Tönnies (TSC Rot-Weiß Karlsruhe), Ute Zimmermann (Excelsior Club Nordschwarzwald)

Kinderball im Zeichen des Fußballs

Diesmal waren die Fußball-WM und Mozart bei den kleinen und großen Tänzern die Themengeber des traditionellen Kinderballs des TSC Dornstetten. Mit ihren Ideen, Choreographien und der Verquickung von Turnier- und Breitensport gelingt es Trainerin Karla Buschle immer wieder, etwas Besonderes aus dem Kinderball zu machen.

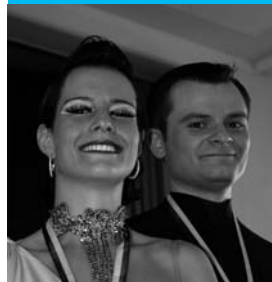
Mit einer Polonaise durch die im Flower-Power-Stil mit Papierblumen und bunten Buchstaben und Luftballontrauben geschmückte Festhalle präsentierten die Jüngsten mit ihren Petticoats auf die lustige Musik "Theo ist fit" und mit dem anschließenden Break Mixer die Vielfalt ihres Trainingsangebots. Auch Querschnitte der Tanzgeschichte wurden von Jugendlichen geboten. Die Jazz-Minis zeigten, was sie in kurzer Zeit erlernt hatten, von klassischen Elementen im Flamenco, speziellen Kombinationsfolgen auf irische Musik und Hip Hop.

Humorvoll stimmten die Tänzerinnen und Tänzer im Fußballdress und Fußballfieber auf die WM ein. Es gab aber auch ein Trimmprogramm, bei dem die Besucher ihre Kondition testen konnten und mit einer Urkunde belohnt wurden.

Eine besondere Einlage bot das Juniorenpaar Benjamin Zölde und Vanessa Vega de Jesus mit einer kleinen Lateinschau. Gegensätzliches bot sich dem Auge, als das Turnierpaar zusammen mit Jugendlichen höfische Tänze in Rokoko-Kostümen vorführte.

Ob mit "Airborn" als Kontrast oder als fesche und beschwingte Brasilianerinnen mit Bastrocken und Blumengirlanden sowie als freche "Tussis" im pinkfarbenen Body mit Pelzstola, schwarzen Strümpfen und blonder Perücke bezirrten die Jazzdamen die Besucher. Mit einer riesigen Polonaise und in bester Stimmung endete der bunte Kinderball.

PRISKA BOXLER



Zoran Jovanovic/
Nadine Nasser,
A-Latein.



Marco Scinaro/
Nathalie Trandin,
S-Latein.

Auch in Dornstetten
dreht sich alles um
Fußball. Foto: privat

Mit drei Tänzen ins C-Finale

LM Hauptgruppe D- bis A-Standard

Ohne besondere Vorkommnisse verlief die Landesmeisterschaft der Hauptgruppe D-A-Standard beim ATC Blau-Gold Heilbronn. Turnierleiter Siegfried Schropp und Steffen Pommenering mit ihrem eingespielten Team sorgten für einen routinierten Turnierablauf, so dass Zuschauer wie Paare die entspannte Atmosphäre genießen konnten. Für die einzige kleine Panne, wenn man sie überhaupt so nennen möchte, sorgte eine falsche Druckereinstellung. "Wir haben zum Druck bei den Einstellungen das falsche Papier ausgewählt. So brauchten die Urkunden für die Siegerehrung der D-Klasse eine kleine Ewigkeit, bis sie fertig waren. Aber zur C-Klasse hatten wir das im Griff", schmunzelte Siegfried Schropp nach dem Turnier.

Für Zuschauer und Paare erklärte sich aus dieser kleinen "Panne" auch die leichte zeitliche Verzögerung am Ende des Turniers der Hauptgruppe D-Standard. Mit 25 Paaren lag die Teilnehmerzahl auf einem ähnlichen Niveau wie im vergangenen Jahr. Hier sorgten die neuen Landesmeister Marcel Wölfinger/Emily Leipold für die erste und einzige Sensation des Tages. Nachdem sie sich klar den Titel der D-Klasse ertanzten hatten, schafften sie in der C-Klasse, ohne den Slowfoxtrott zu tanzen, den Sprung in das Finale und stiegen in die B-Klasse auf, in der sie noch die Vorrunde tanzten. Damit hatten sie mit 28 Tänzen das größte Pensum an diesem Tag absolviert. Vizemeister der D-Klasse wurden Maximilian Plaha/Katrin Schröder, gefolgt von Sebastian P. Sikora/Katrin Tauber.

Ein Kopf-an-Kopf-Rennen bis ins Finale lieferten sich Emanuel Unser/Margit Ulmann und Edgar Sackmann/Jasmin Cavusoglu im Feld der 17 C-Paare, das durch neun Aufsteiger aus der D-Klasse auf 26 Starter verstärkt wurde. Am Ende hatten Unser/Ulmann mit drei gewonnenen Tänzen die Nase vorn und wurden Landesmeister. Lediglich den Tango mussten sie an Sackmann/Cavusoglu abgeben, die mit stark verbessertem Standardtanz und ansprechender Optik auf Platz zwei tanzten. Die Bronzemedaille ging an Walter Hirning/Beate Zitzmann, die nur den Quickstep an die Sieger der D-Klasse verloren.

Wie die sicheren Sieger sahen Matthias Fohrer/Stefanie Feth nach drei Tänzen in der B-Klasse aus. Doch Platz zwei im Slowfoxtrott und Platz vier im Quickstep machten ihre Ambitionen auf den Titel zunichte. Mit nur einem Punkt Abstand mussten sie Simon Mack/Franziska Freyer an sich vorbei ziehen lassen und mit dem Vizemeistertitel vorlieb nehmen. Mit einer ausgeglichenen Leistung über alle fünf Tänze wurden damit Mack/Freyer neue Landesmeister, Dritte wurden Dr. Daniel Boese/Sandra Weik. Die drei Treppchenpaare und die Viertplatzierten Tobias Drost/Delia Schumacher empfahlen sich bereits in der Vorrunde für das Finale. "Wenn der Landes- und der Vizelandesmeister der C-Klasse im Finale gewesen wären, hätte mich das nicht gewundert", resümierte Landessportwart Klaus Theimer, als die Endrundenpaare bekannt gegeben wurden.

Beide lagen am Ende auf den Plätzen sieben und acht.

Dass sie ein Wörtchen um den Sieg mitreden würden, machten Matthias Mörch/Siri Kaufmann vom ersten Schritt an deutlich. Auch die Gäste am Ehrentisch zeigten sich beeindruckt von den Leistungen des Jugendpaares. Das Heilbronner Paar ließ dann auch die Verantwortlichen des ATC jubeln. "Nur ein Paar am Start und das wird Landesmeister. Das ist doch optimal", freute sich Siegfried Schropp bei der Siegerehrung. Ebenso eindeutig belegten Dieter Meister/Anja Petzold den zweiten Platz. Die Bronzemedaille sicherte sich das Geschwisterpaar Stephan und Katharina Keller.

PETRA DRES

Hgr D-Standard (25 Paare)

1. Marcel Wölfinger/Emily Leipold, TSC Grün-Gold Heidelberg (3)
2. Maximilian Plaha/Janina Wangler, TSA d. SV Alemannia Müllheim (6)
3. Sebastian P. Sikora/Katrin Tauber, TSC Astoria Stuttgart (9)
4. Jingbo Wu/Christine Bareis, 1. TC Ludwigsburg(13)
5. Benjamin Wörner/Nicole Pilz, TC Rot-Weiß Schwäbisch Gmünd (14)
6. Oleg Kleymann/Anna Stroh, TTC Blau-Weiß Offenburg (18)

Hgr C-Standard (26)

1. Emanuel Unser/Margit Ulmann, 1. TC Ludwigsburg (5)
2. Edgar Sackmann/Jasmin Cavusoglu, TSC Höfingen (7)

Siegerehrung in der A-Klasse (links)
und der B-Klasse. Fotos: Zeiger



Simon Mack/
Franziska Freyer,
Hauptgruppe B.



Emanuel Unser/
Margit Ulmann,
Hauptgruppe C.



Marcel Wölfinger/
Emily Leipold,
Hauptgruppe D.



Die "Tango-Formation" der C-Klasse. Foto: Leonhardt

3. Walter Hirning/Beate Zitzmann, TSC Rot-Weiß Böblingen (13)
4. Marcel Wölfinger/Emily Leipold, TSC Grün-Gold Heidelberg (18)
5. Andreas Cibis/Olga Woltschanski, TSZ Stuttgart-Feuerbach (18)
6. Robert Kovas/Svenja Dürr, TSC Rot-Weiß Böblingen (23)

Hgr B-Standard (22)

1. Simon Mack/Franziska Freyer, TSC Grün-Gold Heidelberg (8)
2. Matthias Fohrer/Stefanie Feth, 1. TC Ludwigsburg (9)
3. Dr. Daniel Boese/Sandra Weik, TSC Rot-Weiss Karlsruhe (14)
4. Tobias Drost/Delia Schumacher, Schwarz-Weiß-Club Esslingen (19)
5. Sebastian Rosenbaum/Sabrina Rest, TSC Teningen (25)
6. Daniel Reinhardt/Caroline Bauer, 1. TSC Schwarz-Rot Herrenberg (30)

Hgr A-Standard (16)

1. Matthias Mörch/Siri Kirchmann, ATC Blau-Gold in der TSG 1845 Heilbronn (5)
2. Dieter Meister/Anja Petzold, TTC Rot-Gold Tübingen (10)
3. Stephan Keller/Katharina Keller, 1. TC Ludwigsburg (17)
4. Daniel-René Möser/Erika Esau, 1. TC Ludwigsburg (18)
5. Tobias Egger/Sylvia Gessler, TSA Rot-Gold Ludwigsburg TV Pflugfelden (25)
6. Aksel Göhnermeier/Alexandra Pazidis, Rot-Weiß Schwäb. Gmünd (30)

WR Margarete Ball (TSC Teningen), Norman Beck (1. TC Ludwigsburg), Wolfram Fuchs (TSC Schwarz-Weiß Reutlingen), Mathias König (1. TSC Schwarz-Rot Herrenberg), Wilfried Lowinski (Excelsior Club Nord-schwarzwald), Ivo Münster (TTC Rot-Gold Köln), Wilfried Schebesta (Österreich)



Landesmeister und Aufsteiger: Matthias Mörch/Siri Kirchmann. Foto: Zeiger

Die Aufsteiger

Matthias Mörch/
Siri Kirchmann

Mit dem Sieg bei der Landesmeisterschaft Hauptgruppe A-Standard ist das Jugendpaar Matthias Mörch/Siri Kirchmann (ATC Blau-Gold Heilbronn) mit 27 von 35 möglichen Einsen in S-Standard aufgestiegen.

Matthias (17) und Siri (16) sind somit das jüngste Heilbronner Tanzpaar, das jemals in die Hauptgruppe S-Standard aufgestiegen ist. Die beiden tanzen nunmehr seit sechs Jahren zusammen, sind in Latein bereits in der A-Klasse erfolgreich und wollen nun auch

in der Zehn Tänze-Disziplin an den Start gehen.

Unterstützt werden Matthias und Siri von der Sporthilfe Unterland, der Sportförderung der Stadt Heilbronn sowie der Laborgerätefirma Hirschmann aus Eberstadt. Da das Paar immerhin noch ein weiteres Jugendjahr vor sich hat, trauen ihre Trainer Andrea und Florencio Garcia Lopez sowie Andrea Kiefer den beiden sowohl in Standard, Latein und in der Königsdisziplin 10-Tänze noch einiges zu.

Dieter Meister/
Anja Petzold

Die Tanzpartnerschaft von Dieter Meister und Anja Petzold (TTC Rot-Gold Tübingen) begann an Ostern 2004. Bereits nach einem halben Jahr schafften sie ihren ersten Sieg in der A-Standard. Ihren größten internationalen Erfolg feierten die Beiden mit dem 17. Platz in der A-Klasse bei den German Open Championships 2005. Sie setzten sich gegen rund 70 internationale Paare durch und schlugen bis auf sechs Paare alle startenden Deutschen. Beim Berliner Tanzkarussell um das "Blaue Band der Spree" im April 2006 erreichten sie den 19. und bei "Hessen tanzt" sogar den 15. Platz und waren somit auf beiden Turnieren das erfolgreichste Paar Süddeutschlands in dieser Startklasse. Bald darauf war der Aufstieg in die S-Klasse mit dem Vizemeistertitel der Landesmeisterschaft A-Standard perfekt.

Für das laufende Jahr planen die Beiden, auf verschiedenen nationalen und internationalen Turnieren in der S-Klasse zu starten und in der Sektion Latein, die sie erst seit kurzem für sich entdeckt haben, den Aufstieg in die B-Klasse anzustreben.



Dieter Meister/Anja Petzold. Foto: Brunner

Neuer Melderekord beim Pfingstturnier

Mit einem neuen Melderekord startete das Pfingstturnier des TSC Residenz Ludwigsburg am Pfingstsonntag in die zweitägige Marathonveranstaltung. Bei über 270 Startmeldungen für 26 Turniere durften sich die Zuschauer in der barocken Musikhalle in Ludwigsburg über ständig volle Tanzflächen freuen. Und bei teilweise fast ausverkaufter Halle wurden die Paare durch die lautstarke Unterstützung der Zuschauer zu immer neuen Höchstleistungen im Kampf um die Siegerepokale angespornt.

Den Start machten am frühen Sonntagmorgen die Paare der Hauptgruppe D- und C-Standard. Am Nachmittag präsentierten die Seniorenpaare den Zuschauern attraktives Standardtanz. In der Senioren III A-Standard ging der Sieg nach Weinheim für Klaus und Herta Waldow, in der II A an Gerald Höning/Margot Summkeller (TC Blau-Gold Casino Mannheim). Das hochrangigste Turnier an diesem Wochenende bestritten die Senioren I S. Hier dominierten Michael und Angelika Groß aus Öhringen das Feld und gewannen das Turnier souverän mit allen ersten Plätzen. Einen kleinen Wermutstropfen mussten die Organisatoren mit dem Ausfall des Senioren S-Latein-Turniers hinnehmen, da zwei der vier gemeldeten Paare wegen Krankheit absagten.

Einer wahrhaft organisatorischen Herausforderung stellte sich ein Paar aus Österreich. Sie tanzten am Vormittag ein Turnier in München und fuhren danach im Eiltempo (hoffentlich ohne Strafzettel!) in die Barockstadt Ludwigsburg. Sieger dieser Klasse wurden Tobias Egger/Sylvia Gessler (TSA Rot-Gold Ludwigsburg im TV Pflugfelden).

Im festlich beleuchteten Saal startete die B-Klasse in die letzte Lateinrunde des Tages. Einen Überraschungserfolg feierte hier das frisch aufgestiegene Siegerpaar der C-Latein-Klasse Paul Frlicka/Jennifer Fuhlert vom TSC Residenz mit dem Erreichen des zweiten Platzes. Sieger wurden Simon Natterer/Maria Reichle vom SSV Ulm. Den Höhepunkt des Tages bildete das A-Lateinturnier. Hier wetteiferte ein gut besetztes Feld von 15 Paaren um den Sieg. Spannend wurde es dabei um den ersten Platz. Erst im letzten Tanz fiel die Entscheidung zugunsten von Edgar Sackmann/Jasmin Cavusoglu (TSC Höfingen).



Sieger bei den Senioren: Michael und Angelika Groß. Foto: Zeiger

Die Startfelder der Jugend- und Seniorenturniere zu Beginn des zweiten Tages waren eher übersichtlich. Die zahlenmäßig bestbesetzten Turniere waren wie auch schon am Sonntag die Turniere der Hauptgruppe D und C mit bis zu 24 Paaren pro Turnier.

Unter den aufmerksamen Augen des DTV-Verbands- und gleichzeitig Clubtrainers Florencio Garcia López ging die Veranstaltung mit den Turnieren der Hauptgruppe B und A vor stimmungsvoller Kulisse in seine letzte Phase. Eines der fleißigsten Paare waren



Viermal im Finale: Benjamin Glas/Ramona Utri. Foto: privat

wohl Benjamin Glas/Ramona Utri (TSG Bietigheim). Sie qualifizierten sich an diesem Wochenende bei vier Turnieren jeweils für das Finale.

Den krönenden Abschluss der Veranstaltung bildete das wieder hochklassig besetzte Feld der Hauptgruppe A-Latein. Choreografische Highlights für das Publikum boten Juli Mkrtumian/Nadia Stier (TSC Rot-Gold Sinsheim). Das Jugendpaar beeindruckte mit spektakulären Elementen und erreichte damit den zweiten Platz. Klare Sieger der 14 Paare wurden aber die Zweitplatzierten des Vortages Anton und Oksana Pasternak aus Nürnberg.

Randnotizen

Freundliche Hausmeister

Einige Paare durften sich glücklich darüber schätzen, dass es hilfsbereite und freundliche Hausmeister gibt. Hoch motiviert kamen einige Paare bereits fast zwei Stunden vor Turnierbeginn an. Netterweise ließ der Hausmeister sie nicht in der Kälte stehen.

Freundliche Wertungsrichter

Nachdem einer der Wertungsrichter ein Paar Schuhe in der Halle vergessen hatte und dies telefonisch mitteilte, wurden die Helfer der Veranstaltung mit der Suche auf Trab gehalten. Erst später stellte sich heraus, dass ein anderer Wertungsrichter so freundlich war, diese Schuhe für den Kollegen mitzunehmen.

Weniger freundliche Polizisten

Dass Brötchen holen etwas mehr kosten kann, musste am Montag morgen die Turnierleiterin schmerzlich erfahren. In zeitlicher Not parkte sie ihr Auto nicht ganz vorschriftsmäßig vor der Bäckerei. Leider war die Polizei nicht in Zeitnot und konnte sich schon früh am Morgen des Feiertages um die Einhaltung der Straßenverkehrsordnung kümmern. Die Folge: 25 Euro Mehrkosten für Wertungsrichterverpflichtung.

Fleißige Fotografen

Über 1.500 Bilder von den Paaren wurden in den Tagen nach dem Turnier auf der Veranstaltungsseite im Internet (www.tsc-residenz-ludwigsburg.de) zur Bestellung bereitgestellt.

TINA KLOTZ / THOMAS GYSSEY

Großer Zuspruch auf Rädern und Beinen

Ludwigsburger Rollstuhltanztage

Nach dem Jubiläum im vergangenen Jahr war der Zuspruch bei den 11. Ludwigsburger Rollstuhltanztagen vom 26. bis 28. Mai ungebrochen. Fast 100 Teilnehmer, so viel wie selten, tummelten sich auf dem Parkett. "Celebrate good times, come on!", schallte es aus den Lautsprecherboxen und dieser Aufforderung kamen die Tanzpaare aus Deutschland und der Schweiz gerne nach.

"Mit Schwung drehen und das Bremsen nicht vergessen!", tönte die Stimme von Trainerin Jutta Pastor durch das weite Rund der Turnhalle der Fröbelschule. Ein anspruchsvolles Lehrgangsprogramm für Fortgeschrittene mit Paso Doble, Tango, Cha Cha Cha und Salsa und bei den Anfängern Grundschritte im Disco-Fox, Cha Cha Cha, Tango und Jive in einer lockeren unverkrampften Atmosphäre. Auch wenn man - mit oder ohne Rolli - noch nie getanzt hatte, hier war die beste Gelegenheit, damit anzufangen.

"Wir haben in einer Fachzeitschrift von den Rollstuhltanztagen gelesen. Zunächst hatte ich Bedenken, ob ich als Behinderter überhaupt tanzen kann. Aber ich wollte mit meiner Frau wieder etwas gemeinsam unternehmen", schilderte Steffen Götz die Beweggründe für seine Anreise aus dem hessischen Hanau. Auch wenn er gemeinsam mit seiner Frau Nicole noch nicht jeden Bewegungsablauf auf Anhieb nachvollziehen konnte, so stand ihm doch die Freude am Tanzen förmlich ins Gesicht geschrieben. Es zählte für ihn hauptsächlich der Spaß an einer für ihn bisher unbekanntem Sportart.



Sylvia Scheerer mit Kristina Pannier und Otto Waclawek beim Fortgeschrittenen-Lehrgang.

"Wir können hier viel dazulernen und genießen den hervorragenden Tanzunterricht. Wir fühlen uns in Ludwigsburg immer wieder aufs Neue wohl", erklärte Otto Waclawek. Er und seine Tanzpartnerin Kristina Pannier sind schon seit den ersten Ludwigsburger Rollstuhltanztagen 1996 mit dabei und mittlerweile wahre Köpfer auf dem Tanzparkett. Sie sind Mitglieder des Rolli Tanzclubs Bitterfeld in Sachsen-Anhalt, der mit einer Gruppe von 26 Tänzern in Ludwigsburg vertreten war.

Dass Harmonie auf dem Tanzparkett nicht nur eine Frage der körperlichen Beweglichkeit ist, und im Gegenteil auch Rollstuhlfahrer zu begnadeten Tanzpartnern werden können, zeigte sich auch beim festlichen Tanzabend im Freiburger Prisma, wo sich ausrei-

chend Gelegenheit bot, die neu gelernten Schrittfolgen und Figuren zu zeigen und auszuprobieren. Die dazugehörige Tanzmusik spielte Klaus Wagenleiter vom SWR-Tanzorchester mit seiner Band, und alle Gäste hatten ausreichend Gelegenheit, wieder einmal richtig toll zu schwofen. Ein Augenschmaus war das Showprogramm mit den Basler Roll'n'Go-Dancers und vom 1. TC Ludwigsburg mit der Jazztanzgruppe, dem Robbie Williams-Medley der Rollifformation und der Lateinformation, die vom Publikum begeisterten Applaus bekamen.

Unter dem Dach der "Weltmeisterschmiede" 1. Tanzclub Ludwigsburg ist diese Veranstaltung eine feste Größe in der Rollstuhl-Tanz-Welt geworden. Rollstuhltanz-Trainerin Sylvia Scheerer, seit 1993 als Trainerin beim 1. TC Ludwigsburg und Leiterin der Rollstuhltanzabteilung, hat immer wieder neue Ideen, mit denen sie Rollstuhltanz attraktiv macht, denn Rollstuhltanz ist und bleibt ein phänomenales Medium für Integration, Verständigung und Lebensfreude. Tanzen tut Körper, Geist und Seele gut.

Das gilt auch für die nächsten Ludwigsburger Rollstuhltanztage vom 18. bis 20. Mai 2007, deren Vorbereitung schon in vollem Gange ist, denn auch hier gilt: "Nach den Tanztagen ist vor den Tanztagen!"

WALTRAUT FEINAUER
UND SEBASTIAN HETTENKOFER



Anfänger-Unterricht mit Jutta Pastor (rechts).
Fotos: privat

Weniger Paare, mehr Publikum

Landesmeisterschaft Hauptgruppe II B- bis S-Standard und Latein

Ein deutlicher Rückgang der Startmeldungen im Vergleich zum Vorjahr war bei der Landesmeisterschaft der Hauptgruppe II B bis S vor allem im Standardbereich zu verzeichnen. Erfreulich war aber auf der anderen Seite das große Zuschauerinteresse - auch dies nicht selbstverständlich für eine Tanzsportveranstaltung, vor allem wenn diese mit den Vorrundenspielen der Fußballweltmeisterschaft und dem sommerlichen Badewetter konkurrieren muss. Organisatorisch verlief das Turnier ohne Probleme; der TTC Erlangen hatte Turnierleiter Dr. Peter Otto ein bestens funktionierendes Team zur Seite gestellt, so dass alle sechs Turniere ohne unnötige Pausen durchgeführt werden konnten.

Mit nur acht Paaren war das erste Turnier, die Meisterschaft der Hauptgruppe II B-Standard, nur mäßig besetzt. Im Finale standen sich zwei Titelaspiranten gegenüber, die die Entscheidung um den Meistertitel ungefährdet vom weiteren Feld unter sich ausmachten. Bereits im Langsamen Walzer gingen Rudolf Thilenius/Anne Kainzelsperger mit knapper Majorität in Führung. Auch in den vier folgenden Tänzen sollte sich daran nichts mehr ändern, wenn auch Roland Brügel/Sabine Schemm durchaus Chancen gehabt



Rudolf Hoch/Claudia Stock,
TSC Savoy München, Vizemeister
S-Standard, Fotos: Müller

hätten, zumindest einzelne Tänze für sich zu entscheiden. Ganz klar auf dem 3. Platz folgten Marco Maurer/Monika Moschko (Club des Rosenheimer Tanzsports).

Deutlich mehr Bewegung gab es auf den folgenden drei Finalplätzen. Michael und Stefanie Forster benötigten die ersten beiden Tänze, um so richtig in Fahrt zu kommen. Nach Platz 5 und 6 in Langsamer Walzer und Tango arbeiteten sie sich ab dem Wiener Walzer auf Platz 4 nach vorne, den sie auch in der Gesamtwertung belegten. Für Dr. Markus Lilli/Manuela Wichmann ging die Ent-



Udo Rosenkranz/Corinna Bülow,
Landesmeister S-Standard.

wicklung genau in die Gegenrichtung. Bis zum Tango sah alles nach einem 4. Platz aus, denn fielen sie im Wiener Walzer und Slow aber deutlich zurück; am Ende blieb es beim 5. Platz für das Augsburger Paar.

In der 16 Paare starken Hauptgruppe II A-Standard war es von Anfang an keine wirkliche Frage, wer die Landesmeisterschaft für sich entscheiden würde. Nils Vormelker/Sandra Dumser präsentierten sich dem Publikum vom ersten Schritt an in Topform und hoben sich mit ihrem ausgesprochen taktischen und spritzigen Tanzen deutlich vom restlichen Starterfeld ab. Im Finale gingen



Julian Heubeck/Brigitte Herzog,
S-Latein.

erwartungsgemäß alle fünf Tänze mit klarer Majorität an das Münchner Paar, mit denen nur Julian Heubeck/Brigitte Herzog (TSC Savoy München) einigermaßen mithalten konnten. So schafften es Heubeck/Herzog doch immer wieder, einige Einser zu erhalten, wenn sie auf der anderen Seite einen Wertungsrichter durchweg überhaupt nicht von ihrem tänzerischen Können überzeugen konnten. Für sie gab es mit fünf Tänzen auf Platz 2 die Silbermedaille.

Bei der Entscheidung um Platz 3 hatten sich mit Andreas Raschke/Annett Paulick und Konstantin Maletz/Corina Schott zwei Paare gefunden, die tänzerisch kaum Unterscheidungspunkte boten. Dementsprechend gingen die Wertungen im Finale hin und her und beide Paare lagen nach dem Slowfox gleichauf. Im Quickstep gelang es Raschke/Paulick, ihre positive Entwicklung seit dem Wiener Walzer fortzusetzen und sich nunmehr alle fünf Dreier zu sichern. Für Maletz/Schott, die den besseren Start im Langsamen Walzer und im Tango hatten, blieb Platz 4 in der Gesamtwertung.

Ohne besondere Höhepunkte lief die Landesmeisterschaft der Hauptgruppe II B-Latein ab. Die doch recht dicht zusammenliegenden



Nils Vormelker/Sandra Dumser, A-Standard.

Leistungen der fünf Paare ließen die Wertungsrichter im Finale keine klare Linie finden. In der Samba und im Cha Cha gingen Pasha Shabalin/Rosemarie Hackenberg mit noch recht gemischten Wertungen in Führung, die sie ab der Rumba aber an Thomas und Sabine Nowinski abgeben mussten. Am Ende entschieden Nowinskis mit 3:2 Tänzen die Meisterschaft vor Shabalin/Hackenberg für sich. Wechselhaft war auch die Reihenfolge zwischen Wolfgang Scholz/Yvette Freese und Thomas und Martina Wigger, die beide gerne aufs Treppchen gelangen wollten. Auch hier gab es eine 3:2-Entscheidung für Scholz/Freese, die ihre Augsburger Konkurrenten nur in den beiden letzten Tänzen an sich vorbei ziehen lassen mussten.

Mit sieben Paaren war die Landesmeisterschaft der Hauptgruppe II A-Latein nur unwesentlich besser als die B-Klasse besetzt. Stefan Pilch/Sabine Späth machten von Anfang an klar, dass sie das Turnier gewinnen wollten. Im Finale mussten sie nur eine einzige Eins abgeben. Ebenso eindeutig entschieden sich die Wertungsrichter für Bernhard und Andrea Hubauer als Vizemeister.

Dann war es mit der Einmütigkeit der Wertungen aber schon wieder vorbei. Marco Bichlmaier/Julia Hurm sahen sich in der Samba und im Cha Cha noch großer Konkurrenz durch Harald und Anja Dormann ausgesetzt. Nach Wertungsgleichstand im Cha Cha schafften es Bichlmaier/Hurm, die Erlanger ab der Rumba endgültig abzuhängen. Dormanns wurden in der Gesamtwertung Vierte vor Michael Seuchter/Anja Prochaska, die trotz einiger Dreier- und Viererwertungen nur in der Rumba mit Dormann gleichziehen konnten.

Den Abschluss und zugleich Höhepunkt des Turniertages bildeten die beiden Meisterschaften der Hauptgruppe II S, bei denen zwölf Paare in der Standard- und nur fünf Paare in der Lateinsektion angetreten waren.

"Jetzt wird es spannend", eröffnete Dr. Peter Otto die Wertungsabfrage des Langsamen Walzers und er sollte recht behalten. Im Finale bildeten sich zwei Dreiergruppen heraus, die die Platzvergabe jeweils unter sich ausmachten. In der Favoritengruppe war nach dem Langsamen Walzer noch überhaupt keine richtige Ordnung zu erkennen. Ganz knapp entschieden Udo Rosenkranz/Corinna Bülow den ersten Tanz für sich, Rudolf Hoch/Claudia Stock folgten allerdings dicht auf und waren keinesfalls bereits "abgeschla-



Rudolf Thilenius/Anne Kainzlsperger, B-Standard.

entschieden sich die Wertungsrichter hauchdünn für Neumayr/Spang, die damit mit einer Platzziffer Vorsprung Platz 4 vor Filsler/Herget belegten.

Anders als bei den Standardpaaren gab es über die beiden ersten Plätze der Hauptgruppe II S-Latein überhaupt keine Zweifel. Julian Heubeck/Brigitte Herzog präsentierten sich mit einer herausragenden Leistung und sicherten sich mit allen fünf gewonnenen Tänzen klar den Titel. Nur eine einzige Eins mussten die Münchner den Vizemeistern Stefan Pilch/Sabine Späth lassen, die damit nach dem Gewinn der A-Klasse zum zweiten Mal an diesem Tag eine Medaille von Landessportwart Kurt Haas in Empfang nahmen.

Nach anfänglichen Unsicherheiten in den Wertungen kristallisierten sich im Verlauf des



Stefan Pilch/Sabine Späth, A-Latein.

gen". Dies galt aber auch für die A-Meister Nils Vormelker/Sandra Dumser, die sich mit ihrem 3. Platz im Langsamen Walzer aufgrund der gemischten Wertungen auch noch Hoffnungen machen durften, wiederum vorne mitmischen zu können. Im Tango verfestigte sich die Reihenfolge aber und ab dem Wiener Walzer hatten die Wertungsrichter zur Einigkeit gefunden, die weiteren Tänze waren also nur noch "reine Formsache". Der Titel ging mit fünf gewonnenen Tänzen an Rosenkranz/Bülow, Vizemeister wurden Hoch/Stock und für Vormelker/Dumser blieb die Bronzemedaille.

Ausgesprochen schwankende Leistungen im Finale zeigten die Paare der zweiten Dreiergruppe. Für Erik Neumayr/Stefanie Spang und Lorenz Filsler/Bianca Herget ging es in den einzelnen Tänzen zwischen dem 4. und 6. Platz hin und her, so dass beide nach dem Slowfox punktgleich waren. Im Quickstep



Thomas und Sabine Nowinski, B-Latein.

Finales Thorsten Koch/Stefanie Forkel als Kandidaten für den 3. Platz heraus. Ihnen folgten Martin Köstner/Iris Müller auf Platz 4, die allerdings in der Samba noch hinter den Fünften Andreas Kratzl/Gudrun Prohaska lagen.

MATTHIAS HUBER

Hgr. II B-Standard

1. Rudolf Thilenius/Anne Kainzlsperger, TSC Alemana Puchheim
2. Roland Brügel/Sabine Schemm, TSG Fürth
3. Marco Maurer/Monika Moschko, Club des Rosenheimer Tanzsports
4. Michael und Stefanie Forster, 1. RRC '76 und TSA d. ETSV Landshut
5. Dr. Markus Lilli/Manuela Wichmann, TSZ Augsburg
6. Klaus-Peter und Zsuzsanna Helgeth, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg

Hgr. II A-Standard

1. Nils Vormelker/Sandra Dumser, TTC München
2. Julian Heubeck/Brigitte Herzog, TSC Savoy München
3. Andreas Raschke/Annett Paulick, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg
4. Konstantin Maletz/Corina Schott, TSC Alemana Puchheim
5. Alexander Horn/Nicole Gräf, 1. TC Rot-Gold Bayreuth
6. Stefan und Birgit Seeger, TSC Savoy München
7. Tobias Weiß/Claudia Claudius, TSC Savoy München

Hgr. II B-Latein

1. Thomas und Sabine Nowinski, TSA Blau-Silber Neumarkt
2. Pasha Shabalin/Rosemarie Hackenberg, Central-Casino München
3. Wolfgang Scholz/Yvette Freese, TSA der Regensburger Turnerschaft
4. Thomas und Martina Wigger, TSG Bavaria Augsburg
5. Helmut Harrer/Alexandra Braun, TSA Blau-Silber Neumarkt

Hgr. II A-Latein

1. Stefan Pilch/Sabine Späth, TSC dancepoint Königsbrunn
2. Bernhard und Andrea Hubauer, TSA d. TG Landshut
3. Marco Bichlmaier/Julia Hurm, Central-Casino München
4. Harald und Anja Dormann, TTC Erlangen
5. Michael Seuchter/Anja Prochaska, TTC Erlangen
6. Kai Arnold/Terese Tyll, TSG Fürth

Hgr. II S-Standard

1. Udo Rosenkranz/Corinna Bülow, TTC München
2. Rudolf Hoch/Claudia Stock, TSC Savoy München
3. Nils Vormelker/Sandra Dumser, TTC München
4. Erik Neumayr/Stefanie Spang, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg
5. Lorenz Filser/Bianca Herget, TSC Savoy München
6. Thomas und Sandra Will, TSA des TSV Eintracht Karlsfeld

Hgr. II S-Latein

1. Julian Heubeck/Brigitte Herzog, TSC Savoy München
 2. Stefan Pilch/Sabine Späth, TSC dancepoint Königsbrunn
 3. Thorsten Koch/Stefanie Forkel, TTC Erlangen
 4. Martin Köstner/Iris Müller, TSA Blau-Silber Neumarkt
 5. Andreas Kratzl/Gudrun Prohaska, TSC Unterschleißheim
- WR Renate Ascherl (TSA des ESV Sportfreunde München-Neuaußing), Sigrid David (TC Blau-Gold Langen), Herbert Lowig (TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg), Peter Stiefel (Gelb-Schwarz-Casino München), Helga Wüstner (TC Schwarz-Weiß Nürnberg)

Besonderes Jubiläum für Herbert Müller

Ein besonderes Jubiläum konnte Herbert Müller (Bild) im Rahmen des Ranglistenturniers des TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg am 24. Juni 2006 in Fürth feiern. Zum



500. Mal stand er mit seiner Kamera am Flächenrand und fotografierte die gestarteten Paare. Herbert Müller, der selbst nie aktiv im Tanzsport tätig war, fand sein Interesse an der Tanzsport-Fotografie bereits 1979. Am 21. Oktober 1979 fotografierte er sein erstes Turnier - ebenfalls beim TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg. In den folgenden 27 Jahren sollte er rund 5.000 Filme mit gut 215.000 Aufnahmen verarbeiten und Bilder von über 6.000 Paaren fertigen. Der LTVB hofft, dass Herbert Müller auch weiterhin als bayerischer "Hausfotograf", der den Tanzspiegel von den Landesmeisterschaften und allen sonstigen bayerischen Großturnieren mit Bildern versorgt, seinen Spaß am Tanzsport nicht verlieren wird.

MATTHIAS HUBER

Zum Vormerken

Die Jahreshauptversammlung des LTVB in 2007 findet am 15. April 2007 in Ingolstadt statt.

Info-Abend für neue Vereinsfunktionäre

Das Präsidium des LTVB plant einen Informationsabend für neugewählte Vereinsfunktionäre. Das Treffen soll dem gegenseitigen Kennenlernen, der Diskussion aktueller Probleme und einem allgemeinen Informationsaustausch dienen. Das Präsidium steht für Fragen aus den Vereinen zur Verfügung und möchte Hilfestellung bei Problemen im neuen Amt leisten.

Interessenten, die an dieser Veranstaltung teilnehmen möchten, melden sich bitte bei LTVB-Vizepräsident Rudolf Meindl (meindl@ltvb.de, Telefax: 089-88949220). Ort und Termin des Info-Abends werden nach Eingang festgelegt.

Alpenseminar

Termin	17. bis 19. November 2006
Ort	Kur- und Kongresszentrum Murnau
Referenten	Katja Vanone, Holger Nitsche, Manfred Orth, Kai Dombrowski und viele andere
Thema	Charakteristik, zusätzlich ein vielfältiges Angebot für Breitensport-ÜL
Teilnehmer	Wertungsrichter C-S, Trainer, Übungsleiter, Lehrer der allgemeinbildenden Schulen, Turnierpaare
Anmeldung	Das Alpenseminar ist 2006 erstmals offen auch für Wertungsrichter S! LTVB-Geschäftsstelle, Georg-Brauchle-Ring 93, 80992 München, Telefax: 089-15702-450. Hotelreservierung nur mit Formblatt auf www.ltvb.de .
	Vollständiger Lehrungsplan ist im Internet erhältlich.

"Absageritis" auch in Oberbayern

Am 3. und 4. Juni 2006 fanden in München (GSC München), Karlsfeld (TSA d. TSV Eintracht Karlsfeld) und in Weilheim (TSA im TSV Weilheim) wieder die Oberbayerischen Pfingstturniere statt. Auch diese Turnierserie litt unter der momentan grassierenden "Turnier-absageritis". Der geplante Breitensportwettbewerb im TSC Alemana Puchheim wurde mangels Meldungen ganz abgesagt. Schade eigentlich, denn ein solcher Wettbewerb stellt das Tanzen auf eine breitere Basis, dachten sich die Organisatoren. Sie lassen sich aber nicht entmutigen und werden auch für 2007 ein Angebot für den Breitensport einplanen.

In Karlsfeld schlug die "Absageritis" nur halb zu: Von den vorgesehenen fünf Klassen konnten wenigstens zwei ausgetragen werden und die mit doch immerhin 12 und 14 Paaren. Die Stimmung bei Paaren und Publikum war sehr gut, der Applaus spornte die

Paare an, ihr bestes Tanzen zu zeigen, so dass auch die Wertungsrichter ganz zufrieden schienen. Schade, dass die anderen Startklassen z. T. noch am Vortag abgesagt werden mussten, das Publikum hatte sich nach zwei Klassen gerade richtig warmgeklatscht.

Das Gelb-Schwarz-Casino München zog am Sonntag schon vier Klassen durch. Aber auch dort schwächelten die Standardpaare ganz enorm, nur je drei und fünf Paare stellten sich der Konkurrenz und den Wertungsrichtern. In der geplanten Hauptgruppe B-Latein meldete sich ein Paar kurz vor Turnierbeginn ab, so dass die verbliebenen zwei Paare sich mit einem Schautanz begnügen mussten.

Bei der TSA im TSV Weilheim fanden alle vier Turniere statt, mit guter Beteiligung und vor allem viel Publikum. Angelockt durch das unbeständige Wetter und trotz des benach-

barten Volksfestes war die Stadthalle in Weilheim sehr gut besucht und die Stimmung ausnehmend gut.

2007 gibt es wieder die Oberbayerischen Pfingstturniere. Nur werden sie, wie schon im TS Juni 2006 berichtet, um eine Woche vorgelegt. Die Ausrichter hoffen auf regere Beteiligung bei den Paaren und ein bisschen weniger Mühe bei der Planung der Turnierleitungen. Ein großes Highlight wird dann der Ball in Weilheim sein, 160 Jahre TSV 1847 Weilheim. Die Tanzsportabteilung organisiert ein Turnier der Senioren III S-Standard. Die übrigen Turniere sind jetzt in der Planungsphase und werden demnächst auf den Homepages der beteiligten Clubs und unter www.oberbayerische-pfingstturniere.info veröffentlicht.

Auf Wiedersehen am 19. und 20. Mai 2007.
KORDULA PFAU

Zehn Jahre TSC dancepoint Königsbrunn

Im Juni feierte der Königsbrunner Tanzsportclub dancepoint sein zehnjähriges Bestehen. 1996 wurde der Club gegründet von vier Tänzern und dem Leiter des (heute nicht mehr existierenden) Lokalsenders Radio "KÖ", dem Geschäftsführer der Radio "KÖ"-Marketinggesellschaft und einem "geliebten" Mitglied (ein Königsbrunner Geschäftsmann, der mit Tanzen nicht viel am Hut hatte). Damit begann eine Erfolgsgeschichte, die immer wieder Neuerungen hervorbrachte.

Unter dem Namen Tanzclub Köbolde, benannt nach dem Maskottchen des Radiosenders, startete in einem Anbausaal einer Gaststätte 1996 der Betrieb des Vereines. Nach einem Jahr schon begannen die mittlerweile 60 Mitglieder den Umbau eines Gewerbeobjektes zu einem Vereinsheim, um acht Jahre später mit ca. 400 Mitgliedern einen Neubau zu wagen. Nach den Plänen der Vorstandschaft und der Bereitschaft eines Königsbrunner Geschäftsmannes, die-

ses Objekt zu bauen, sowie mit finanzieller Unterstützung der Stadt Königsbrunn, entstand eines der größten und modernsten Clubheime in Bayern mit 620 qm Tanzfläche, die durch flexible Trennwände in drei Säle unterteilt werden können, großzügigen Umkleieräumen, Duschen und einem Foyer-Cafe.

Zur offiziellen Eröffnung am 19. September 2005, bei der sich über 1000 Besucher vom Clubheim sowie den Angeboten des mittlerweile in TSC dancepoint umbenannten Vereines begeistern ließen, war man sich einig, den richtigen wenn auch riskanten Weg gegangen zu sein.

Beim Sommernachtsball zum zehnjährigen Bestehen wurde ein Querschnitt der Vereinsarbeit vermittelt. Eröffnet von den Video-Clip-Dancern "The Wigits" über Shows in den Lateinamerikanischen Tänzen und Discofox sowie einem Clubturnier aller Standardpaare und zum Abschluss fetzigen Boogie

Woogie, bekamen die 220 Gäste auch noch viel Gelegenheit, zur Musik der Band "Team 70" zu tanzen.

Bürgermeister Ludwig Fröhlich überbrachte auch in seiner Eigenschaft als Präsident des TSC dancepoint die Glückwünsche der Stadt Königsbrunn. Der Vizepräsident des LTV Bayern, Rudolf Meindl, der in Begleitung des Schatzmeisters Dr. Peter Otto sowie des Landesjugendwartes Michael Braun zugegen war, übergab für den LTVB der Vorsitzenden Andrea Geske die Ehrenurkunde in Bronze für besondere und hervorragende Verdienste des Vereines um den Amateurtanzsport.

In den frühen Morgenstunden ging ein erfolgreicher und unterhaltsamer Abend zu Ende. Zum Ausruhen bleibt jedoch keine Zeit, denn in naher Zukunft stehen die Ausrichtungen mehrerer Landesmeisterschaften sowie des 2. Lech-Tanz-Festival am 14. und 15. Oktober 2006 an.

ANDREA GESKE

Steigende Teilnehmerzahlen nur in der Hauptgruppe

Letzte hessische Meisterschaften vor der Sommerpause

Am 11. Juni fand im Bürgerhaus Wiesbaden-Delkenheim die letzte Meisterschaft vor der Sommerpause statt. Der TC Blau-Orange Wiesbaden hatte wie gewohnt die Sportstätte optimal vorbereitet. Besonders erwähnenswert ist die Auswahl der Musikstücke durch Frederik Malsy. Sie war für die Paare der D- und C-Klasse sehr gut zu vertanzen. Auch die Musikuntermalung während der Siegerehrung und Pausen sorgte für gute Stimmung unter den Zuschauern, die sein Können mit Szenenapplaus belohnten.

Die Erfahrung aus den Vorjahren hatten den Hessischen Tanzsportverband erneut veranlasst, die beiden Senioren-Lateinmeisterschaften offen auszusprechen. Dies zeigte sich besonders in der D-Klasse als richtige Entscheidung.

In den beiden Hauptgruppen sah man einige Damen, die glaubten mit tiefen Einblicken die Aufmerksamkeit auf sich lenken zu müssen. "Liebe Turnieranfänger! Gutes Tanzen wird belohnt, nicht der tiefste Ausschnitt!" Die Beisitzerin kam ihrer Pflicht nach und ließ einige verrutschte allzu freizügige Dekolletés verhüllen.

Senioren D-Latein

Auch Nordrhein-Westfalen hatte das Risiko einer eigenen Landesmeisterschaft gescheut und schickte seine Paare nach Hessen, um



Hessische Meister der Senioren C und Aufsteiger in die S-Klasse: Olver und Andrea Dräger. Foto: Schmitz



Meister D-Latein: Julian Schütz/ Patricia Grein. Foto: Schmitz

hier ihren Meister auszutanzen. Starteten immerhin acht Paare in der D-Klasse, darunter allerdings nur eines aus Hessen. Wolfram und Mila Brod (TSC Maingold-Casino Offenbach) standen somit schon vor dem ersten Tanz als Meister fest, dennoch versuchten sie im Turnier, sich nach fast zweijähriger Trainingspause so gut wie möglich gegen die starke Übermacht aus dem Nachbarland zu erwehren. Der Meisterschaftstag begann auch gleich mit einem Kuriosum. Nach der Vorrunde waren die Plätze sechs bis punktgleich, so dass alle Paare noch einmal in einer Zwischenrunde gegeneinander antreten

konnten. Die Hessen verfehlten die Endrunde, stiegen aber als Meister in die C-Klasse auf, in der sie erneut antraten.

Senioren C-Latein

Elf Paare aus vier Bundesländern nahmen an der offenen C-Meisterschaft teil und bildeten ein leistungsstarkes Teilnehmerfeld. Zwei von vier hessischen Paaren kamen über die Vorrunde nicht hinaus. Die gerade aufgestiegenen Meister der D-Klasse Wolfram und Mila Brod wurde Vierte. Andreas und Christine Läufer (TSC Wettenberg) scheinen ihr Glück nur bei Meisterschaften zu versuchen. Sie hatten seit der Teilnahme am D-Finale 2005 kein Turnier mehr getanzt und wurden in diesem Dritte. Die beiden Finalpaare schlugen sich achtbar. Carsten und Judith Martikke (TSC Calypso Offenbach) haben nicht nur zum 1. Januar die Altersklasse gewechselt, sondern inzwischen auch geheiratet. Die Jungvermählten wurde Vizemeister in der C-Klasse. Auch Oliver Dräger und seine Frau Andrea (TC Der Frankfurter Kreis) waren zu Beginn des Wettkampfjahres zu den Senioren gewechselt und holten sich auf Anhieb den Meistertitel. Sie nutzten diesen Erfolg, um in die S-Klasse aufzusteigen.

Hauptgruppe D-Latein

Nicht nur die ungeplante Zwischenrunde zu Beginn des Turniertages sorgte für Verspätung, sondern auch die erfreuliche Tatsache, dass im Vergleich zum Vorjahr (zwölf Paare) die Zahl der Paare um mehr als hundert Prozent angestiegen war und somit den Zeitrahmen endgültig sprengte.



Siegerehrung für die C-Klasse der Hauptgruppe. Foto: Schmitz

Einzig hessische Teilnehmer bei den Senioren D-Latein: Wolfram und Mila Brod. Foto: Straub

WR Anton David (STC Schwarz-Weiß Dreieich), Silke Funda (TC Der Frankfurter Kreis), Edgar Link (TSC Maingold-Casino Offenbach), Sylvia Peklo-Kuhlmann (Rot-Weiß Club Gießen), Dieter Weber (Giessener TC 74).



Martin Schermuly/Christina Mocreac, Landesmeister C-Latein. Foto Schmitz

Mit nur sieben Kreuzen konnte man das Finale erreichen. Da dies aber gleich zwei Paare betraf, gab es eine Endrunde mit sieben Paaren. Den Platzziffern sieht man nicht an, wie gemischt die Wertungen von Platz zwei bis sieben verteilt waren. Nur bei der Vergabe des Meistertitels an Julian Schütz/Patricia Grein waren sich die fünf hessischen Wertungsrichter nahezu einig. Björn Erpenbach/Katharina Brauer konnten sich freuen, dass drei Wertungsrichter, also die Majorität, sie auf dem Silberrang sahen. Jan Michael Burg/Sandra Wild nahmen aus den Händen der Pressesprecherin des Verbandes, Cornelia Straub, die Bronzemedaille entgegen. Obwohl Matthias Heineck/Svenja Tiegel im letzten Tanz nur Platz fünf belegten, reichte ihr Vorsprung aus den beiden vorangegangenen Tänzen für den vierten Platz in der Endabrechnung aus. Als einziges Paar entschieden sie sich für den Verbleib in der D-Klasse.

1. Julian Schütz/Patricia Grein, TC Der Frankfurter Kreis (3)
2. Björn Erpenbach/Katharina Brauer, TC Der Frankfurter Kreis (6)
3. Jan Michael Burg/Sandra Wild, Rot-Weiß-Club Gießen (9)
4. Matthias Heineck/Svenja Tiegel, TSC Rot-Weiß Rüsselsheim (13)
5. Daniel Zimmermann/Ricarda Rüdiger, Rot-Weiß-Club Gießen (15)
6. Marcus und Sarah Becker, TSC Grün-Gelb Neu-Anspach (17)
7. Frédéric Gun/Lika Pabst, TSG Marburg (21)

Hauptgruppe C-Latein

Das C-Klassen-Finale wurde von drei Paaren des TC an der Lahn Limburg dominiert. Auch hier waren die Wertungsrichter unterschiedlicher Meinung. Für Martin Schermuly/Christina Mocreac stabilisierte sich die Wertung aber im dritten Finaltanz, so dass sie sich vor

ihren Clubkameraden Fabio Lombardi/Cornelia Schneider über die Goldmedaille freuen konnten. Zur Freude des gastgebenden Clubs konnten sich Nicolas Detry/Sabrina Bielak in einem spannenden Wettbewerb gegen Björn-Hendrik Datz/Miriam Bambl durchsetzen und sicherten sich damit die Bronzemedaille. Als drittes Limburger Paar im Finale belegten Sebastian Kübler/Bianca Polizzi Platz fünf vor Bernhard Weber/Magdalena Klimek. Die Paare auf den Plätzen eins bis vier sind nun nicht mehr an die Schrittfolgebegrenzung gebunden, denn die gilt in der B-Klasse nicht mehr.

1. Martin Schermuly/Christina Mocreac, TC an der Lahn Limburg (4)
2. Fabio Lombardi/Cornelia Schneider, TC an der Lahn Limburg (8)
3. Nicolas Detry/Sabrina Bielak, TC Blau-Orange Wiesbaden (12)
4. Björn-Hendrik Datz/Miriam Bambl, TSC Grün-Gelb Neu-Anspach (16)
5. Sebastian Kübler/Bianca Polizzi, TC an der Lahn Limburg (21)
6. Bernhard Weber/Magdalena Klimek, 1. Maintaler TSC Blau-Weiß (23)

CORNEELIA STRAUB

25 Jahre TSC Grün-Gelb Neu-Anspach

Lange vorbereitet und freudig erwartet, ist die Jubiläumsfeier des TC Grün-Gelb Neu-Anspach ein toller Erfolg geworden. Monate der Vorbereitungen, Planungen und letztendlich die Dekoration des Saales wurden belohnt mit vielen guten Wünschen und natürlich vielen Gästen, die voller Erwartung den Saal betraten. Beim Empfang wurden sie begrüßt von den charmanten Damen und Herren der Formation und dem Vorstand, allen voran Gerti Liedke, die Vorsitzende des Clubs. Besonders erfreut war man über Gäste aus den Nachbarvereinen Usingen und Wehrheim. Die Ehrengäste aus Politik und Wirtschaft waren ebenfalls fast alle der Einladung gefolgt.

Nach der Begrüßung aller Gäste durch Gerti Liedke überbrachte Wolfgang Thiel, Vizepräsident des HTV, vom Verband gute Wünsche und einen Scheck, für den sich Gerti Liedke herzlich bedankte. Das war aber auch schon genug der Reden an diesem Abend, denn schließlich wollten alle feiern und tanzen. Als Showeinlage und zur Eröffnung des Tanzes gaben Björn Datz/Miriam Bambl sowie Hendrik Schleicher/Verena Liedke eine Vorstellung ihres Könnens, was nicht ganz ohne beabsichtigte Verwicklungen vonstatten ging. Zur Freude der Gäste nahm das Ganze einen guten Verlauf und am Ende wurde mit einem Wiener Walzer gemeinsam mit der Manhattan Tanz und Showband der Tanz für alle eröffnet.

In den Tanzpausen erfreute der Chor Vivace mit einigen Liedern, die jungen Tänzerinnen aus der Leistungsgruppe des TSC tanzten fetzigen Hip-Hop und eine Gruppe von Trimmern der SG Anspach gab eine schweißtrei-

bende Vorführung. Die Breakdance-Einlage von Jens Diehl und seinen Mitstreitern wurde mit viel Beifall begleitet, denn Breakdance hat es hier im Bürgerhaus in dieser Perfektion noch nicht gegeben. Zuletzt trat die Latein-Formation des TSC mit ihrer Choreographie Studio 54 auf und brachte den Saal zum Toben. Natürlich fehlte auch eine gut bestückte Tombola nicht, und für den guten Zweck der Stiftung Leberecht reichte noch eine großzügige Spende der Gäste.

Die Mitternachtsshow der Band brachte den Saal noch einmal in Partystimmung, so dass bis zum Ende ein voller Saal und ausgezeichnete Stimmung der Gäste von einer gelungenen Jubiläumsfeier zeugten.

LISA THOMÉ-WOLF



Vorsitzende Gerti Liedke und HTV-Vizepräsident Wolfgang Thiel. Foto: privat



Hessenmeisterschaft der Schulen

Landesentscheid Tanzen im Rahmen des Schulsportwettbewerbs "Jugend trainiert für Olympia"

Beim alljährlichen "Landesentscheid Tanzen" der hessischen Schulen in Marburg starteten in zwei Wettkampfklassen insgesamt 127 Paare in 32 Mannschaften von 15 Schulen. Ebenfalls waren 13 "Jazz und Modern Dance" Formationen aus sieben Schulen vertreten. An einigen Schulen waren schulinterne Qualifikationen vorangegangen, um die Teilnehmer zu ermitteln. Unter viel Applaus und Anfeuerungsrufen zeigten die Schüler teilweise hochklassige Leistungen unter den Augen von Karl-Peter Befort (Präsident HTV) und dem DTV/HTV Schulsportbeauftragten Hans-Jürgen Burger.

Wettkampfkategorie 1 (Oberstufe)

1. Liebfrauenschule 1 Bensheim
2. Bischof Neumann Schule 1 Königstein
3. Kaiserin-Friedrich-Gymnasium
4. Franziskaner-Schule 1 Großkrotzenburg
5. Liebfrauenschule 2 Bensheim

Wettkampfkategorie 2 (Unter-/Mittelstufe)

1. Liebfrauenschule 1 Bensheim
2. Georg-Christoph-Lichtenberg Schule 1 Kassel
3. Georg-Christoph-Lichtenberg Schule 3 Kassel
4. Liebfrauenschule 2 Bensheim
5. Bischof Neumann Schule 1 Königstein
6. Liebfrauenschule 3 Bensheim

JMD-Formationen

1. Altes-Kurfürstliches Gymnasium 1 Bensheim
2. Altes-Kurfürstliches Gymnasium 2 Bensheim
3. Dreieichschule 1 Langen
4. Goethegymnasium Bensheim
5. Dreieichschule 3 Langen
6. Dreieichschule 2 Langen
7. Gesamtschule Konradsdorf Ortenberg



Jazz- und Modern Dance im Schulsportwettbewerb. Fotos: privat

Hessische Jugendpokalturniere

Leistungssport meets Breitensport

Die Hessische Tanzsportjugend lädt alle Jugendvereine in Hessen zu den Jugendpokalturnieren ein:

Datum	12.11.2006
Ort	Sporthalle der August Bebel Gesamtschule, Dammstrasse 64, 35578 Wetzlar, Tel: 0172-67 60 194 (nur am Turniertag)
Zeit	12:00 Uhr Standard (LW, TG, QU), 13:30 Uhr Latein (CC, RU, JI)
Modus	(Simultane Ausrichtung auf drei Flächen):
Fläche 1	Mannschaft laut TSO Je 3 Paare pro Mannschaft Kinder I/II, Jun I, Jun II, Jugend, Starklassen D-A Maximal ein Jugend A-Paar pro Mannschaft
Fläche 2	Breitensportwettbewerb "Kinder" Je 3 Paare pro Mannschaft Altersgruppe: Jahrgang 1994 und jünger (beide Partner) Mädchenpaare sind erlaubt. Turnierkleidung ist nicht erlaubt.
Fläche 3	Breitensportwettbewerb "Junioren/Jugend" Je 3 Paare pro Mannschaft Altersgruppe: Jahrgänge bis 1988 und jünger Mädchenpaare sind erlaubt, Turnierkleidung ist nicht erlaubt.
	Mannschaften, die nicht vollständig gemeldet werden können, sind trotzdem eingeladen und werden vor Ort zusammengestellt (Losverfahren).
	Meldungen Schwarz-Rot-Club Wetzlar, c/o Frank Beyrodt, Ringstr. 46, 35428 Langgöns, Tel: 06085/988673, Fax: 06085-962547, E-Mail: frank_beyrodt@web.de
Infos	Bärbel Hannappel, E-Mail: baerbel@htsj.de, Tel: 06431-41192

Schulsportbeauftragter Hans-Jürgen Burger.

Hessen beim Summer Dance Festival

Die Berliner Tanzsportjugend hatte das Summer Dance Festival wieder perfekt organisiert. Besucher und auch die teilnehmenden Paare genossen die sehr angenehme Atmosphäre. Bei der Abwicklung der Turniere gab es nur minimale zeitliche Verzögerungen (siehe auch Bericht im überregionalen Teil). 20 Nachwuchspaare aus dem Junioren-/Jugendbereich waren mit von der Partie bei der von der Hessischen Tanzsportjugend organisierten Gemeinschaftsfahrt nach Berlin und vertraten die Landesfarben dort an beiden Tagen.

Der Samstag stand ganz im Zeichen der beiden IDSF-Ranglistenturniere Junioren II B-Latein- und Jugend A-Standard mit internationalem Flair durch die startenden Paare aus dem Ausland.

Beim Ranglistenturnier der Jugend A-Standard stellten sich fünf hessische Paare einem Feld von insgesamt 57 Paaren - allein 17 Paare kamen aus dem Ausland. Lars Weingarten/Sarah Ertmer (Schwarz-Rot-Club Wetzlar) erreichten die Runde der letzten 24 Paare und belegten Platz 20/21. Im Endklassesement lagen nur noch acht deutsche Spitzenpaare vor den beiden. Die Platzierungen der übrigen hessischen Paare:

Jugend Standard: 27. Michael Levin/Sabine Vorbrodt, TC Nova Gießen, 39., Sven Queck/Sabine Lippe, Rot-Weiss-Klub Kassel, 52.-57. Andreas Podlich/Darja Titowa, Rot-Weiss-Klub Kassel, 52.-57. Christoph Henkel/Laureen Daut, Rot-Weiss-Klub Kassel

In der Junioren II B-Latein waren 53 Paare am Start. Artur Brühler/Isabell Lehmann (TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg) belegten als Anschlusspaar zur 3. Zwischenrunde Platz 14/15 und waren damit bestes Paar aus hessischer Sicht. Ihre Vereinskameraden Christopher Costea/Michelle Gerstmann erreichten den 24. Platz, Constantin Henkel/Sophia Gorbachev (Rot-Weiss-Klub Kassel) Platz 33/34.

Darüber hinaus gab es am ersten Tag des SuDaFe für die Hessen mit einem Turniersieg durch Arseniy Harapko/Cordula-Patricia Beckhoff (TSG Baunatal) in der Junioren II C-Latein und vier zweiten Plätzen noch weitere positive Ergebnisse zu verbuchen. Die zweiten Plätze belegten: Constantin Henkel/

Sophia Gorbachev (Rot-Weiss-Klub Kassel, Junioren I B-Latein), Marcel Wagner/Jana Richter (TSC Excelsior Limburg, Junioren II C Standard), Berg Bozaci/Özge Cevik (TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg, Junioren II C Latein), Flavio Salpetro/Verena Schnabel (TSZ Blau-Gold Casino Darmstadt, Jugend B Latein).

Traditionell bildet am Abend der Länder-Mannschaftskampf um den Matthias-Weiss-Gedächtnis-Pokal den Abschluss des ersten Tages. 14 Ländermannschaften waren am Start und die Zuschauer und Schlachtenbummler bejubelten die Vorstellungen der Mannschaften. Die Paare hatten sichtlich viel Spaß, bei dieser tosenden Stimmung um die vorderen Plätze zu tanzen. Hessen hatte die Aufgabe, den Pokal zu verteidigen und war mit zwei Mannschaften beteiligt. Den Pokal holte sich eine starke Berliner Mannschaft zurück. Hessen belegte die Plätze 6 und 11.

Am Sonntag standen wiederum zwei IDSF-Ranglistenturniere auf dem Turnierplan. Herausragend war sicherlich das Turnier der Jugend A-Latein, bei dem 84 Paare bei großer internationaler Beteiligung am Start waren. Im Semifinale waren immerhin noch sieben Nationen vertreten. Neun hessische Paare hatten für dieses Turnier gemeldet. Michael Levin/Sabine Vorbrodt (TC Nova Gießen) verpassten knapp den Einzug in die Finalrunde und belegten Platz 7. Sie konnten sehr zufrieden sein mit ihrer tänzerischen Leistung und der von ihnen gezeigten Flächen-Präsenz, wenngleich sie etwas traurig über die verpasste Finalteilnahme waren. Die Platzierungen der übrigen Hessen:

Jugend Latein: 25. Lars Weingarten/Sarah Ertmer, Schwarz-Rot-Club Wetzlar, 27.-28. Wolfram Hörr/Janina Kimmel, TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg, 36.-37. Andreas Podlich/Darja Titowa, Rot-Weiss-Klub Kassel, 44.-48. Christoph Henkel/Laureen Daut, Laureen, Rot-Weiss-Klub Kassel, 53.-54. Arthur Brühler/Isabell Lehmann, TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg, 55.-56. Sven Queck/Sabine Lippe, Rot-Weiss-Klub Kassel, 71.-73. Christopher Buhr/Carmen Ludwig, TC Der Frankfurter Kreis, 74.-79. Dominic und Nicole Bergmann, TSC Schwarz-Gelb Nidda

Das zweite Ranglistenturnier tanzten die Junioren II B-Standard statt. Von den 33 star-

tenden Paaren kamen alleine 15 Paare aus dem Ausland. Artur Brühler/Isabell Lehmann waren sehr zufrieden mit dem erreichten 14./15. Platz, lagen doch nur noch fünf deutsche Paare vor ihnen. Constantin Henkel/Sophia Gorbachev (Rot-Weiss-Klub Kassel) belegten Platz 27.

Abgerundet wurde der zweite Tag in Berlin mit einem Turniersieg und vier weiteren Finalteilnahmen durch hessische Paare:

Junioren II C Standard: 1. Christopher Costea /Michelle Gerstmann, TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg; 2. Marcel Wagner/Jana Richter, TSC Excelsior Limburg
 Junioren II C Latein: 3. Arseniy Harapko/Cordula-Patricia Beckhoff, TSG Baunatal
 Jugend B Standard: 5. Fabian Rudolf/Stephanie Lösching, TSC Fischbach
 Junioren I B Standard: 6. Constantin Henkel/Sophia Gorbachev, Rot-Weiss-Klub Kassel

BÄRBEL HANNAPPEL



Hessen in Polen

An drei Tagen drehte sich in Olsztyn (Polen) alles um die 8. Polish Open. Gemeinsam mit den Professionals gab es auch in vielen Kategorien IDSF International Open Turniere. Michael und Mihaela Ruhl (Schwarz-Silber Frankfurt) waren als einziges hessisches Paar nach Polen gereist, um sich der internationalen Konkurrenz zu stellen. Wie man dem Foto von Michael entnehmen kann, kommen sie mit schwerer Pokalbeute nach Hause, denn sie tanzten auf so hohem Niveau, dass sie nicht nur die deutsche, sondern auch die internationale Konkurrenz auf die Plätze verwiesen.

CORNELIA STRAUB

Wohlfühlen in Speyer

Landesmeisterschaften der Hauptgruppe D-, C-, B- und A-Standard

B-Standard (13)

1. Timo und Julia Bettinger, TC Rot-Weiß Kaiserslautern (5)
2. Mathias und Sabine Lindner, TC Rot-Weiß Kaiserslautern (12)
3. Thomas Staus/Julia Tetzlaff, TSC Worms (13,5)
4. Thilo Poetzsch/Silke Schuler, Gelb-Schwarz Casino Frankenthal (21,5)
5. Gerhard Kemper/Tynke Spoelstra, TSC Grün-Gold Speyer (24)
6. Oliver Jägler/Maren Kölsch, TSC Worms (29)

A-Standard (10)

1. Joachim und Nadine Burgard, TC Schwarz-Silber Trier (5)
2. Tobias und Nicole Geis, TC Rot-Weiss Casino Mainz (10)
3. Jürgen Karl/Cornelia Auer, TC Rot-Weiss Casino Mainz (15)
4. Stefan Stolzki/Corinna Bettinger, TC Rot-Weiß Kaiserslautern (21)
5. Christian Cantzler/Melanie Bauernhansl, TSC Landau (26,5)
6. Dejan Mohl/Judith Holzwarth, TC Fohlenweide Mutterstadt (27,5)

Egal welche Tanzturniere der TSC Grün-Gold Speyer in der Stadthalle ausgerichtet - die startenden Paare, die Fangruppen und die Zuschauer, die einfach nur kommen, um das Tanzen der Paare und die Wettkampfatmosphäre miterleben, fühlen sich hier immer wieder ausgesprochen wohl. So auch am Nachmittag des 28. Mai bei den Landesmeisterschaften der Hauptgruppe D-, C-, B- und A-Standard. Nahezu glatt setzten sich dabei mit 22 Einsen und dem Gewinn aller fünf Tänze Joachim und Nadine Burgard in der Hauptgruppe A-Standard an die Landesspitze durch, ebenfalls in der Hauptgruppe B-Standard der erst drei Wochen davor 16 Jahre alt gewordene Timo Bettinger mit seiner Schwester Julia. In der Hauptgruppe C-Standard nahmen Jens Haselbauer/Carola Klein und in der Hauptgruppe D-Standard Dirk Reimann/Melanie Geisler Siegerpokale entgegen.

Beate Saar, Vorsitzende des Grün-Gold und als Turnierleiterin im Einsatz, begrüßte Jutta Kopf, Vizepräsidentin des Sportbundes Pfalz, Sportkreisvorsitzenden Alfred Zimmermann, TRP-Vizepräsident Ulrich Felger (im Amt als Chairman des TRP), TRP-Vizepräsident Lothar Röhrich (der bei den Siegerehrungen die Medaillen des Verbandes überreichte) und Harro Funke, Vorsitzender der Sportförderstiftung. Beate Saar wies darauf hin, dass die Stadthalle seit diesem Jahr kostenlos zur Verfügung steht. Hans-Peter Brohm, Bürgermeister und Sportdezernent von Speyer, erläu-



Sieger in der A-Klasse. Joachim und Nadine Burgard. Fotos: Terlecki



Vizemeister und Aufsteiger in die S-Klasse: Tobias und Nicole Geis.

terte dazu, dass alle alle Sportvereine in der Stadt gleichgestellt seien und Sportveranstaltungen gebührenfrei durchführen könnten. Da die Stadt auch Pächter der Halle sei, könnten die Vereine die Veranstaltungen selbst bewirten.

Die D- und C-Klassen waren offen ausgeschrieben. Alle Paare auf den Treppchenplätzen erhielten neben Medaillen und Urkunden auch Pokale. In der A-Klasse übergab Hermann Stein von der Sportförderstiftung des

TRP zusätzlich Trainingskostenzuschüsse an die Paare auf den vorderen Rängen.

D-Standard

In der Hauptgruppe D-Standard setzten sich über drei Runden Dirk Reimann/Melanie Geisler klar an die Spitze des Feldes. Drei von 15 möglichen Einsen mussten sie an die Konkurrenz abgeben. Rang zwei erkämpften sich Holger Neu/Tatjana Wirth. Der dritte Platz ging an Christian Hauck/Patricia Filipovic aus Baden-Württemberg, dritte in der Landeswertung wurden Christian Kaller/Laura Brosch.

C-Standard (12)

Den Langsamen Walzer verbuchten Oguz Emeklibas/Anna Blechschmidt, vergangenen Herbst Jugendmeister der C-Klasse geworden, auf ihrem Konto, in den anderen drei Tänzen und damit im Gesamtergebnis mussten sie jedoch Jens Haselbauer/Carola Keim den Vortritt auf Platz eins lassen. Deutliche Dritte wurden über alle vier Tänze Marcel Schulze/Tina Zankel.

B-Standard (13)

In der Hauptgruppe B-Standard begeisterten vor allem Timo Bettinger, erst drei Wochen vor der LM 16 Jahre geworden, und seine Schwester Julia mit leichtfüßigem und spritzi-



Siegerehrung für die Hauptgruppe B-Standard.

gem Tanzstil die Zuschauer und die Wertungsrichter. Jedenfalls honorierten diese das Tanzen der beiden (amtierende Landesmeister Jugend B-Standard) mit 22 von 25 möglichen Einsen. Mit dem Sieg holte sich das hoffnungsvolle Nachwuchspaar des TC Rot-Weiß Kaiserslautern auch die letzten Punkte zum Aufstieg in die A-Klasse. Rang zwei ging ebenfalls an ein Paar des Lauterer Vereins, an Matthias und Sabine Lindner. Sie lieferten sich mit Thomas Staus/Julia Tetzlaff ein kleines Duell um Platz zwei. Lindners wurden im Wiener Walzer, Slow und Quick auf Platz zwei und im Tango und Wiener Walzer auf Platz drei gewertet. Letztendlich trennten die beide Paare nur anderthalb Punkte Abstand.

A-Standard (10)

Mussten sich Joachim und Nadine Burgard vergangenes Jahr noch mit einem Punkt Abstand mit Platz drei zufrieden geben, schafften sie es dieses Mal schnell, die Wertungsrichter von ihrem Können zu überzeugen. Zwar gaben die Trierer im Wiener Walzer noch zwei Einsen, im Tango dann nur noch eine Eins an ihre Mitstreiter ab, doch wurde ihr Vortrag in den anderen drei Tänzen mit allen möglichen Einsen belohnt. Gleichfalls fast unangefochten belegten Tobias und Nicole Geis Platz zwei, was ihnen die letzten Punkte zum Aufstieg in die S-Klasse einbrachte. Recht eindeutige Dritte wurden Jürgen Karl/Cornelia Auer.

MARGARETA TERLECKI

D-Standard (14 Paare)

1. Dirk Reimann/Melanie Geisler, TSC Crucenia Bad Kreuznach (3)
2. Holger Neu/Tatjana Wirth, TC Rot-Weiß Kaiserslautern (6)
3. Christian Hauck/Patricia Filipovic, Casino Club Cannstadt - TBW (9)
4. Christian Kaller/Laura Brosch, Tanzcasino Fohlenweide Mutterstadt (13,5)
5. Philipp Reichert/Katharina Lamp, TSC Blau-Gold Rhein-Lahn Montabaur-Limburg (13,5)
6. Erwin Litzinger/Andrea Litzinger, TSC Astoria Karlsruhe (18)

C-Standard (12)

1. Jens Haselbauer/Carola Keim, TSC Worms (5)
2. Oguz Emeklibas/Anna Blechschmidt, TZ Ludwigshafen (7)
3. Marcel Schulze/Tina Zankel, TC Rot-Weiss Casino Mainz (12)
4. Patrick Emmerich/Evelijn Wolf, Dance Point Zweibrücken (18)
5. Ulrich Wünnel/Melanie Pietruska, TSC Astoria Karlsruhe (18)
6. Thomas Geyer/Gudrun Hattmer, Binger TSC Schwarz-Rot (24)

Gläserne Tanzschuhe im Doppelpack nach Düsseldorf

"Erstmals in der Geschichte der Turnier-Tanzgala "Gläserner Tanzschuh der Stadt Trier" gehen beide Trophäen an ein Paar", sagte Turnierleiter Thomas Weirich vom TSC Treviris Trier, als er am Abend des 10. Juni in der dicht besetzten Europahalle Philipp Clemens/Weronika Slotala vom Boston Club Düsseldorf nach deren Sieg in der Hauptgruppe A-Standard zur ebenfalls nahezu makellosen Einserbilanz in A-Latein gratulierte. "Wir haben schon gehofft, beide Turniere zu gewinnen, doch wussten wir nicht, auf welche Paare wir in den beiden Disziplinen treffen", resümierte der erst 16jährige Schüler. Dass sie in allen zehn Tänzen die Nase unangefochten vorne haben sollten, damit hätten sie wirklich nicht gerechnet. Weronika, 14 Jahre alt, fand es einfach fantastisch, dass jeder einen eigenen "Tanzschuh" mit nach Hause nehmen könne.

TRP-Präsident Holger Liebsch machte in seinem Grußwort darauf aufmerksam, dass der Treviris Trier unter der Führung von Tino Schneider in diesem Jahr sein 20. Bestehen feiere und auf eine außerordentlich gute Erfolgsstatistik seiner Leistungssportpaare zurückblicken könne. Georg Bernarding, Bürgermeister und Sportdezernent der Stadt Trier, hob hervor, dass der Ball- und Turnierabend, die stets gekonnte Moderation und nicht zuletzt die Ballatmosphäre mit einem begeisterungsfähigen Publikum auch in diesem Jahr Garant für einen erlebnisreichen Abend in Triers "Guter Stube", der Europahalle, seien. Tino Schneider machte jedoch auch darauf aufmerksam, dass es immer schwerer werde, eine derartige Ball- und Turnierveranstaltung am Leben zu erhalten. Dank der großzügigen Unterstützung von Sponsoren, Gönnern und Freunden des Tanzclubs sei man aber auch diesem Jahr in der Lage gewesen, eine derartige Gala-Veranstaltung anzubieten. Es stimme ihn, so Schneider, jedoch etwas traurig, dass beispielsweise dieses Mal nur fünf Lateinpaare Interesse (in Standard meldeten immerhin zwölf Paare ihren Start) zeigten, nach Trier zum Wettkampf um den Gläsernen Tanzschuh anzureisen. Eröffnet wurde der Abend wurde mit einer orientalischen Tanz-Show, gekonnt präsentiert von drei Tänzerinnen,

beendet mit einer fetzigen Garde-Tanz-Demonstration. In den Turnierpausen und nach der letzten Siegerehrung bekamen die Gäste zum ausgezeichneten Spund der Tanzband "Kim & Kas" viel Gelegenheit zum eigenen Tanzen.

Ehrung von Tino Schneider durch den Sportbund Rheinland

Vor 20 Jahren habe Tino Schneider den TSC Treviris Trier mitgegründet, seit über 17 Jahren gebe es auch die Ball- und Turnierveranstaltung, erklärte Alfons Steinbach, der Sportkreisvorsitzende des Sportkreises Trier-Saarburg. Schneider habe in all den Jahren mit enormen Einsatz den Tanzsport über die Grenzen der Stadt Trier hinaus bekannt gemacht und zu Ansehen verholfen. Für die erworbenen Verdienste um den Sport erhalte er nun vom Sportbund Rheinland eine Ehrung.

MARGARETA TERLECKI



Zwei Tanzschuhe für
Philipp Clemens/Weronika Slotala.
Foto: Terlecki

A-Standard

1. Clemens/Weronika Slotala, Boston Club Düsseldorf
2. Joachim und Nadine Burgard, TSC Schwarz-Silber Trier
3. Frederik Malsy/Carolin Teschke, TC Blau-Orange Wiesbaden
4. Julian Heubeck/Brigitte Herzog, TSC Savoy München
5. Jürgen Karl/Cornelia Auer, TC Rot-Weiss Kaiserslautern
6. Christian Cantzler/Melanie Bauernhansl, TSC Landau

A-Latein

1. Clemens/Weronika Slotala, Boston Club Düsseldorf
2. Ilja Ionov/Liana Frank, TSC der DJK/MJC Trier MFL
3. Fercan Feyzu/Julia Matschuga, TC Rot-Weiß Kaiserslautern
4. Tobias Strack/Gina Lisa Hastenteufel, TSC Schloss Karlsberg im RRC Homburg
5. Michael Marx/Caroline Knoth, TSA Lahngold im VFL Altendiez

TSC Worms bewältigt Mammutprogramm

Elf Landesmeisterschaften in erstaunlich kurzer Zeit

II S-Standard (5 Paare)

1. Michael Junges/
Sabine Scheller,
TC Ludwigshafen
Rot-Gold (5)
2. Norbert Bliesze/
Julia Brix, TSC Tre-
viris Trier (12)
3. Harald Günther/
Claudia von
Volckamer, Cruce-
nia Bad Kreuz-
nach (13)
4. Claus Micka/Sil-
veig Geisinger, TC
Rot-Weiss Casino
Mainz (20)
5. Tobias Geis/Nico-
le Geis (TC Rot-
Weiss Casino
Mainz (25)

II S-Latein (5)

1. Dejan Mohl/
Judith Holzwarth,
Tanzcasino Foh-
lenweide Mutter-
stadt (5)
2. Thilo Poetzsch/
Silke Schulder,
Gelb-Schwarz-
Casino Frankent-
hal (12)
3. Jens Schneider/
Svenja Müller,
TSC Crucenia Bad
Kreuznach (13)
4. Christoph Rum-
mel/Jutta Wieß-
mann, TSC Grün-
Gold Speyer (20)
5. Dr. Volker Die-
trich/Sonja Bock-
mann-Dietrich,
TSC Crucenia Bad
Kreuznach (25)

Der TSC Worms hatte sich für Sonntag, 18. Juni, ein Mammutprogramm vorgenommen - und erwartungsgemäß hervorragend gemeistert. Gleich elf Landesmeisterschaften - Senioren D- und C-Latein, Hauptgruppe II D-, C-, B-, A- und S-Standard und -Latein galt es ab 13 Uhr in einer für Aktive und Zuschauer erträglichen Zeitspanne zu bewältigen. Die Turniere der D- und C-Klassen waren offen ausgeschrieben worden. Die LM Hauptgruppe II B-Latein kam in Ermangelung an Paaren nicht zustande.

Etwas anstrengend wurde der Tag trotzdem für alle, da es im Laufe des Nachmittags in der Sporthalle in Monsheim fast unerträglich schwül-heiß wurde. Aber Turnierpaare wie auch deren Fangruppen (und auch Mitglieder des TRP-Präsidiums wie die Vizepräsidenten Ulrich Felgner und Lothar Röhrich, Sportwart Michael Gewehr und Lehrwart und TRP-Landestrainer Standard Heinz Somfleth sind von anderen Veranstaltungen Ähnliches gewöhnt. Thomas Rhinow und Thorsten Spöker führten locker, routiniert und vor allem zügig durch die Turniere, so dass die vielen Meisterschaften nach weniger als sieben Stunden beendet waren. Dies war nur möglich, weil man auf Vor- oder Sichtungsrunden verzichtet hatte, wenn die Startzahlen es zuließen. Ob trotz kleiner Startfelder manche Paare lieber zweimal getanzt hätten, blieb offen. Es ist nicht allen angenehm, für die Präsentation sofort eine Platzierung zu erhalten. Die Landesmeister erhielten Pokale und die anderen vorne platzierten TRP-Paare Weinpräsente.

Links die Hauptgruppe A-Standard, rechts die B-Klasse.



Die S-Meister Michael Junges/
Sabine Scheller. Fotos: Terlecki

Viel Gefallen fand die Kindergruppe des TSC Worms mit einem fetzigen Auftritt. Beachtenswert dabei: Gleich sieben Mädchen zeigten sich mit einem Spagat.

II S-Standard

Keine Zweifel hegten die meisten Zuschauer wohl daran, dass sich Michael Junges/Sabine Scheller den Landesmeistertitel erkämpfen würden. Mit dem Gewinn aller fünf Tänze (und 21 Einsen) setzten sie sich klar an die Spitze des Feldes. Zweite wurden (Platz zwei im Wiener Walzer, Slow und Quick, Rang drei im Langsamen Walzer und Tango) Norbert Bliesze/Julia Brix . Harald Günther/Claudia

von Volckamer, erst seit diesem Frühjahr neu als Paar formiert und auch bei den Senioren I am Start, verblieb mit einem Punkt Rückstand (Platz zwei im Langsamen Walzer und Tango, Rang drei in den anderen drei Tänzen) die Bronzemedaille.

II S-Latein

In der Hauptgruppe S-Latein machten Dejan Mohl/Judith Holzwarth schnell deutlich, dass sie die Nase vorne haben würden. Die beiden verbuchten alle fünf Tänze mit 24 Einsen für sich. Um Platz zwei entbrannte ein Zweikampf zwischen Thilo Poetzsch/Silke Schulder und Jens Schneider/Svenja Müller, den die Frankenthaler mit einem Punkt Vorsprung für sich entschieden. Reichte es Poetzsch/Schulder in der Samba und dem Cha Cha Cha nur auf Platz drei, behaupteten sie sich in der Rumba, dem Paso Doble und dem Jive recht klar auf Rang zwei.

II A-Standard

In der Hauptgruppe II A-Standard warteten die Insider vor allem gespannt drauf, wie sich Andreas Helfrich/Andrea Csaszar präsentieren würden. Schließlich war ja bekannt, dass Helfrich und Csaszar seit Jahren in der A-Standard-Formation des TC Rot-Weiss Casino Mainz mittanzten. Sie meinte, dass sie jetzt aber mit dem Formationstanzsport Schluss mache. Bis acht Jahren davor (er bis vor vier Jahren) hatte Csaszar sehr erfolgreich mit anderen Partnern Turniertanzsport betrieben. Es verwundete deshalb dann auch kaum, dass sich das Paar über alle fünf Tänze nach vorne durchsetzte. Ausgezeichnetes Tanzen führten auch Jürgen Karl/Cornelia





Ehrung für Reinhard Beckerbauer (rechts). Links TRP-Vizepräsident Lothar Röhrich, in der Mitte: Bettina Hamm, Präsidentin des TSC Worms.

Auer vor, was ihnen verdient in allen fünf Tänzen Platz zwei und die Silbermedaille einbrachte vor Jens Dyck/Antje Mühleck einbrachte.

II A-Latein

Immerhin vier Paare traten gegeneinander an. Mit Rang eins in vier Tänzen (im Jive reichte es nur auf Platz zwei) holten sich Uwe Bauer/Sandra Alisch den Titel. Klare Zweite wurden Andreas Weber/Myriam Ternis vor Davide Sparti/Johanna Döring.

II B-Standard

Im Langsamen und Wiener Walzer ertanzten sich Thilo Poetzsch/Silke Schuler vier Einsen, der Tango ging mit fünf Einsen auf ihr Konto, den Slow und den Quick mussten sie an Matthias und Sabine Lindner, den Vizelandesmeistern der Hauptgruppe B-Standard, abgeben. Mit einem Punkt Vorsprung vor dem Lauterer Paar reichte es den Frankenthaler zum Sieg. Lindners hatten sich die nötigen Punkte zum Aufstieg in die A-Klasse ertanzte, er fühlte sich durch eine starke Erkältung doch zu beeinträchtigt, um auch hier anzutreten.

Ehrennadel des TRP in Bronze

Günther Beckerbauer vom TSC Worms erhielt durch TRP-Vizepräsident Lothar Röhrich die Ehrennadel des TRP in Bronze verliehen. Zusammen mit seiner Ehefrau Waltraud tanzte Günther Beckerbauer zuerst im Breitensport und wechselte 1993 zum Turniertanzsport über. Zum Schluss startete das Paar in B-Standard. Bald hatte Beckerbauer auch die Turnierleiterlizenz sowie die Lizenz als Trainer C-Standard erworben, und von 1994 bis 2005 arbeitete er im TSC Worms mit großem Engagement und Einsatz als Sportwart. Auch war er im Verein nicht nur wegen seines organisatorischen und verantwortungsvollen Einsatzes geschätzt. Ab März 2004 wirkte er als Präsident des Vereins, musste das Amt jedoch dieses Frühjahr aus Krankheitsgründen aufgeben.

MARGARETA TERLECKI

II B-Standard (10)

1. Thilo Poetzsch/Silke Schuler, TSC Gelb-Schwarz Casino Frankenthal (7)
2. Matthias und Sabine Lindner, TC Rot-Weiß Kaiserslautern (8)
3. Tillmann Weißer/Ulrike Nungesser, TC Rot-Weiss Casino Mainz (18)
4. Dirk Henrich/Silvia Henrich, TC Royal Zweibrücken (20)
5. Stefan Leuschner/Sigrid Jebesen, TSC Grün-Gold Speyer (24,5)
6. Gerhard Kemper/Tynke Spoelstra, TSC Grün-Gold Speyer (27,5)

II C-Standard (10, davon 7 vom TRP)

1. Thomas Geyer/Gudrun Hattmer, Binger TSC Schwarz-Rot 80 (5)
2. Dr. Eckhard Gleitsmann/Sandra Gleitsmann, TC Rot-Weiss Casino Mainz (7)
3. Michael Jox/Jennifer Klein, TSC Crucenia Bad Kreuznach (12)
4. Holger Neu/Tatjana Wirth, TC Rot-Weiß Kaiserslautern (17)
5. Heiko Herzberger/Nicole Herzberger, TSC Oberursel (19)
6. Thomas Bohn/Isabelle Bohn, TC Ludwigshafen Rot-Gold (24)
9. des Turniers, 6. des TRP: Marc Watten/Vera Pretiger, TSC Landau

II C-Latein (3, davon 1 Paar vom TRP)

1. Stefan Laumann/Sandra Hoh, TTC Blau-Weiß Offenburg (4)
2. Matthias Hußmann/Mignon Angeli-que Mühriing, 1. Redoute Koblenz + Neuwied (8) - Landesmeister
3. DariuzRupka/Eva Rupka, TSC Schwarz-Gelb Aachen (12)

II D-Standard (8)

1. Holger Neu/Tatjana Wirth, TC Rot-Weiß Kaiserslautern (3)
2. Gerhard Behne/Monika Lämmerhirt, TD TSC Düsseldorf Rot-Weiß (9)
3. Christian Seydel/Anja Heimes, TSC Rhein-Lahn-Royal Lahnstein (10)
4. Uwe Wernz/Silke Bentzinger, TSC Rot-Weiß Viernheim (11)
5. Matthias Hußmann/Mignon Angeli-que Mühriing, 1. Redoute Koblenz + Neuwied (14)



Die S-Klasse: Dejan Mohl/Judith Holzwarth.

6. Dariuz Rupka/Eva Rupka, TSC Schwarz-Gelb Aachen (16)
7. des Turniers und 4. des TRP: Felix Bühler/Silke Schroer, TSC Grün-Gold

II D-Latein (6)

1. Stefan Laumann/Sandra Hoh, TTC Blau-Weiß Offenburg (3)
2. Gerhard Kemper/Tynke Spoelstra, TSC Grün-Gold Speyer (6) - Landesmeister
3. Uwe Wernz/Silke Bentzinger, TSC Rot-Weiß Viernheim (9)
4. Christian Seydel/Anja Heimes, Rhein-Lahn Royal Lahnstein (13) - 2. LM
5. Reinhard Becker/Bettina Hamm, TSC Worms (14) - 3. LM
6. Stefan Leuschner/Sigrid Jebesen, TSC Grün-Gold Speyer (18) - 4. LM

Senioren C-Latein (6, davon 2 vom TRP)

1. Stephan Frank/Martina Anker, TC Rot-Weiss Casino Mainz (4) - Landesmeister
2. Harald Lerch/Vera Lerch, TC Blau-Gold Casino Mannheim (9)
3. Dariuz Rupka/Eva Rupka, TSC Schwarz-Gelb Aachen (11)
4. Gerhard Hönig/Margot Summkeller, TC Blau-Gold Casino Mannheim (16)
5. Holger Fassbender/Dr. Isolde Fassbender, Neckartal Pleidelsheim (20)
6. Reinhard Becker/Bettina Hamm, TSC Worms (24) - 2. LM

Senioren D-Latein (3, davon 1 Paar vom TRP)

1. Reinhard Becker/Bettina Hamm, TSC Worms (3) - Landesmeister
2. Thomas Rill/Karin Rill, TSC Rheindahlen (6)
3. Karl-Joachim Blauth/Elke Blauth, TSC Mondial Köln (9)

II A-Standard (11)

1. Andreas Helfrich/Andrea Csaszar, TSC Worms (5)
2. Jürgen Karl/Cornelia Auer, TC Rot-Weiss Casino Mainz (10)
3. Jens Dyck/Antje Mühleck, TC Rot-Weiss Casino Mainz (18)
4. Dejan Mohl/Judith Holzwarth, Tanzcasino Fohlenweide Mutterstadt (18)
5. Stefan Stolzki/Corinna Bettinger, TC Rot-Weiß Kaiserslautern (24)
6. Andreas Wicht/Heike Wicht, TSC Trevisir Trier (30)

II A-Latein (4)

1. Uwe Bauer/Sandra Alisch, TSC Worms (6)
2. Andreas Weber/Myriam Ternis TSC Worms (9)
3. Davide Sparti/Johanna Döring, TC Rot-Weiss Casino Mainz (15)
4. Alexander Witt/Stefanie Schultz, TC Rot-Weiss Casino Mainz (20)



TRP-Ehrennadel an Hans Seibold

Seit über 23 Jahren ist Dr. Hans Seibold (rechts) für den TSC Ingelheim in verschiedenen Ehrenämtern tätig. Der über 80jährige wurde seit 1983 auf den Mitgliederversammlungen bestätigt. Seibold fungierte auch viele Jahre als Trierleiter und Protokollführer bei Turnieren und ist bei Tagungen sowie in Arbeitskreisen stets ein gern gesehener Kenner der Tanzturnier- und Breitensportszene. In Würdigung seiner Verdienste erhielt Seibold jetzt die Ehrennadel des TRP in Bronze, die TRP-Vizepräsident Lothar Röhricht überbrachte. Foto: Röhricht

Breitensport in Landau

Nach zwei Jahren Pause richtete der TSC Landau am 11. Juni wieder einen Breitensportwettbewerb aus. Dieses Mal kamen 21 Paare aus vier Bundesländern. Austragungsort war das "Alte Kaufhaus" am Rathausplatz mitten in der Stadt. Dabei handelt es sich um ein ehemaliges Kino, das in den letzten Jahren komplett renoviert wurde. Insgesamt gab es acht erste Plätze, jeder Teilnehmer erhielt ein Präsent des Sektschlosses Wachenheim. In der Ausrechnungspause traten die jüngsten Turnierpaare des TSC Landau auf das Parkett und zeigten eine Lateinformation zur Musik von "James Bond".

Rock'n'Roll

*Erfolge für TRP-Paare auf
der Deutschen
Meisterschaft*

Die besten deutschen Rock'n'Roller der C-, B- und A-Klasse boten in der mit 1000 begeisterten Zuschauern restlos ausverkauften Parkhalle in Neuburg an der Donau atemberaubende Akrobatiken, perfekte Schritttechniken und exakt zur Musik abgestimmte Choreografien. In der sehr stark besetzten A-Klasse gelang es Meike Lameli und André di Giovanni nicht, ihren DM-Titel aus dem Jahre 2005 zu verteidigen, zu stark trumpfte die

Konkurrenz aus Gaimersheim auf. Das Haslocher Paar bewies jedoch mit seinen sicher vorgetragenen Akrobatiken und einer perfekten Fußtechnik, dass es zur absoluten deutschen Spitzenklasse zählt und bestätigte in beeindruckender Weise die im Saisonverlauf erzielten Top-Ergebnisse. Dies erkannten auch die sieben Wertungsrichter und dekorierten das Paar mit Silber.

In einer fast schon einem Hexenkessel gleichenden Atmosphäre steigerten sich Jeanette Uhl und Mario Bludau von den Rockin Wormel Worms zu ihrer besten Saisonleistung. Im erwarteten Dreikampf in der C-Klasse zwischen den Paaren aus Gaimersheim, Iserlohn und Worms lieferten die Wormser mit sauber getanzten Figuren, mit hoher Sicherheit und fehlerfrei ausgeführten Akrobatikelementen eine starke Leistung ab. Die Entscheidung in diesem Finale fiel sehr eng aus. Am Ende stand ein hervorragender dritter Platz bei diesen Deutschen Meisterschaften zu Buche.

DM der Schüler und Junioren

Die jeweils 40 besten deutschen Rock'n'Roller in der Schüler- und Juniorenklasse hatten sich für die Deutschen Meisterschaften im bayrischen Waldkraiburg qualifiziert. In der Schülerklasse vertraten drei Paare die rheinland-pfälzischen Farben, dabei auch Michelle Uhl und Nicolai Schneickert aus Worms.

Den deutschen Spitzenpaaren wurde im beeindruckenden "Großen Saal des Hauses der Kultur" in Waldkraiburg das angemessene Ambiente und Flair für diese bedeutende Veranstaltung geboten. Und auch die Zuschauer und Fans sorgten von Beginn an für eine prächtige und lautstarke Kulisse.

Der Turniermodus sah vor, dass in der Vorrunde nur die acht Top-Paare jeder Klasse die direkte Qualifikation fürs Viertelfinale erreichten. Alle Paare mussten also sofort mit höchster Konzentration und voller Leistung ins Turnier starten. Michelle Uhl und Nicolai Schneickert aus Worms qualifizierten sich unter den Anfeuerungsrufen der Schlachtenbummler souverän für die abendliche Finalrunde der besten acht. Für Michelle Uhl/Nicolai Schneickert und Kim Kristin Wüst/Maximilian Butz ging es im Finale der besten deutschen Schülerpaare um Alles. Topfit auf den Punkt und im neuen Endrundenoutfit präsentierten Michelle und Nicolai als erstes Paar eine Kür voller Höchstschwierigkeiten, temperamentvoll und mit viel Esprit vorgetragen. Es sollte am Ende eine der besten Leistungen des Abends gewesen sein. Riesenjubil herrschte im Wormser Lager, als für die beiden der 2. Platz bekannt gegeben wurde und die Deutsche Vizemeisterschaft feststand. Kim Kristin/Maximilian Butz vom 1. RRC Speyer schafften mit einer dynamischen und sehr spritzigen Kür den 7. Platz.

REINER SCHNEICKERT/TEM

Rheinland-pfälzischer Jugend-Mannschaftspokal

Termin Samstag, 11. November 2006 **Beginn: 13.00 Uhr**
Ort Seniorenresidenz Frankenthaler Sonne

Das Turnier um den Jugend-Mannschaftspokal der rheinland-pfälzischen Tanzsportjugend wird vom TSC Gelb-Schwarz-Casino Frankenthal veranstaltet. Aufgerufen zur Teilnahme sind Turnier- oder Breitensportpaare der Altersgruppen Kinder sowie Junioren und Jugend. Die Mannschaften bestehen jeweils aus drei Paaren (auch Mädchenpaare!) der entsprechenden Altersgruppe sowie einem Mannschaftsführer. Sollte ein Verein keine drei Paare zusammenbekommen: kein Problem, es können auch einzelne Paare gemeldet werden. Diese bilden dann mit anderen "Einzelkämpfern" eine gemischte Mannschaft. Einzelheiten hierzu in den Durchführungsbestimmungen, die auf der Homepage des TRP (www.trp-tanzen.de) unter "Jugend" zu finden sind. Dort kann man auch Meldebogen herunterladen.

Meldungen übers Internet (DTV-Portal) oder schriftlich (möglichst mit Meldebogen)
an TSC Gelb-Schwarz-Casino Frankenthal, Brunnstraße 4, 67346 Speyer
Meldeschluss 1. November 2006.

Bei Fragen können Sie sich an die Mitglieder des TRP-Jugendausschusses wenden.

MICHAEL KRAUS, TRP-JUGENDAUSSCHUSS, (TEL.: 0631 / 60617)